Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt
1898

293 (17.12.1898)

urn:nbn:de:gbv:45:1-483941

Visual Library

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 ℳ. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 ℳ.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 293. Sonnabend den 17. Dezember 1898. 108. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Politische Uebersicht.

Berlin, 15. Dezbr. Mit der Errichtung von Zwangsinnungen wird jetzt von der Regierung in umfassender Weise vorgegangen. So hat der Oberpräsident der Provinz Brandenburg angeordnet, daß in Berlin zum 1. April 1899 eine Zwangsinnung für das Schornsteinfegerhandwerk gebildet werden soll, der sämmtliche Gewerbetreibenden desselben beizutreten haben, während zu demselben Termin die zur Zeit bestehende Berliner Schornsteinfegerinnung für geschlossen erklärt wird. Ferner werden nicht weniger als sieben freie Innungen vom Regierungspräsidenten zu Potsdam in seinem Amtsbezirk ab 1. April 1899 ebenfalls für geschlossen erklärt, an deren Stelle zugleich die Errichtung ebenso vieler Zwangsinnungen angeordnet wird.

Der von den Abgg. Frhrn. Heyl zu Herrnsheim, Bassermann, Prinz Schönaich-Carolath, Dr. Hasse und Graf v. Oriola wieder eingebrachte Gesetzentwurf, der die Arbeiterschutzbestimmungen der Gewerbeordnung auf die Werkstätten der Hausgewerbetreibenden ausdehnt, nimmt solche Werkstätten aus, in denen der Arbeitgeber ausschließlich zu seiner Familie gehörige Personen beschäftigt. Außerdem enthält er noch Bestimmungen zum Schutze weiblicher Arbeit. Ueber Mitgabe von Arbeit nach Hause sagt der Gesetzentwurf: Für bestimmte Gewerbe kann durch Beschluß des Bundesraths angeordnet werden, daß den Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern, sofern ihre tägliche Beschäftigung in der Fabrik oder Werkstätte sechs Stunden übersteigt, Arbeit nicht mit nach Hause gegeben werden darf. Die von dem Bundesrathe getroffenen Anordnungen sind durch das Reichs-Gesetzblatt zu veröffentlichen und dem Reichstage bei seinem nächsten Zusammentritt zur Kenntnißnahme vorzulegen. Weiter wird folgende Regelung des Gewerbebetriebes in offenen Verkaufsstellen und Schank- und Gastwirthschaften vorgesehen: Den weiblichen Bediensteten in offenen Verkaufsstellen muß eine ununterbrochene Nachtruhe von mindestens zehn Stunden gestattet werden. Die in dem Betrieb von Wirthschaften und Gasthäusern angestellten Personen können, soweit es zur Bedienung der Gäste nöthig ist, abends bis zur Polizeistunde und bei Freinächten auch über dieselbe hinaus beschäftigt werden. Doch ist ihnen in allen Fällen eine tägliche ununterbrochene Ruhezeit von mindestens acht Stunden zu gestatten. Mädchen unter achtzehn Jahren, die nicht zur Familie des Wirthes gehören, dürfen zur ständigen Bedienung nicht verwendet werden.

Gestern Abend ist hier an zuständiger Stelle das amtliche Telegramm eingetroffen, daß der Prinz Georg von Griechenland sich Montag den 19. Dezember auf der königlichen Yacht Amphitrite im Piräus einschiffen wird, um nach der Insel Milo zu fahren. Dort wird er von den Kriegsschiffen der vier Mächte erwartet, die ihn mit 21 Kanonenschüssen begrüßen werden. Der Prinz begiebt sich dort an Bord des französischen Admiralschiffes und fährt, von den übrigen Schiffen begleitet, nach Kanea, wo nach seiner Ankunft die Fahne der kretischen Autonomie gehißt wird.

Der Minister des Innern hat die Verfügung des Landraths v. Bonin in Wandsbeck aufgehoben, wonach österreichische und russische Arbeiter nicht in Fabriken beschäftigt werden sollten.

Die Interpellation wegen der Fleischnoth ist heute im Reichstag eingereicht. Sie lautet: „Ist der Herr Reichskanzler bereit, Auskunft über die Ergebnisse der Enqueten zu ertheilen, die in verschiedenen Bundesstaaten über die angebliche Fleischnoth stattgefunden haben?" Die Interpellation ist außer von Konservativen auch von über 20 Nationalliberalen unterzeichnet worden.

In der Reichstagssitzung am 12. Dezember gab der Staatssekretär von Bülow einen Rückblick über die politische Lage Deutschlands in der letzten Zeit. Nachdem er die Orientreise des Kaisers besprochen hatte, fuhr er fort, wie folgt:

Es sind noch zur Sprache gebracht worden die Ausweisungen von fremden Unterthanen aus preußischem Staatsgebiet. Auf diese Materie einzugehen, hätte ich eigentlich keine Veranlassung, da sie streng genommen vor das Forum des preußischen Landtages gehört. Wenn aber die Besorgniß ausgesprochen worden ist, daß durch diese Ausweisungen unsere Beziehungen zu andern Staaten getrübt werden könnten, so kann ich Sie in dieser Beziehung vollkommen beruhigen. Diese Ausweisungen sind ein Ausfluß unserer Souveränetät, welche wir von keiner Seite antasten lassen (Beifall), und können darum unsere internationalen Beziehungen nicht alteriren. (Beifall.) Ueber einzelne Spezialfälle schweben zwischen deutschen und österreichisch-ungarischen diplomatischen Organen freundschaftliche und vertrauliche Besprechungen, welche den Charakter jener Intimität tragen, die unsere allgemeinen Beziehungen zum österreichisch-ungarischen Reiche kennzeichnen. Mehr möchte ich nicht sagen; denn ich glaube, daß ein Minister besser thut, kleinere Differenzen mehr geschäftlicher Natur zwischen befreundeten und verbündeten Staaten öffentlich nur in versöhnlichem Sinne (lebhafter Beifall) und nach reiflicher Ueberlegung mit genauer Abmessung der Tragweite seiner Worte (lebhafter Beifall) zu erwähnen. Es ist auch die Besorgniß unbegründet, als ob der Dreibund irgendwie erschüttert worden wäre, als ob er an innerer Cohärenz oder an äußerm Ansehen verloren habe. Die Weltlage bringt es mit sich, daß etwa in der Welt vorhandene bedrohliche Symptome sich nicht gegen den Dreibund richten. Der Dreibund gleicht einer Festung in Friedenszeiten, auf deren Glacis die Bäume mit jedem Jahre höher wachsen, was aber nicht ausschließt, daß im Falle der Noth, den ich weder herbeiwünsche noch in diesem Augenblick voraussehe, die Festung in kürzester Zeit stummfrei gemacht werden kann. Der Dreibund beruht auf sicherer Basis. Er ist das Ergebniß des geschichtlichen Werdeganges dreier großen Staatswesen, die immer in lebhaften Beziehungen zueinander gestanden haben, die immer in irgend einer Art und Weise verbunden waren, jetzt aber eine glückliche Form gefunden haben, bei voller innerer Autonomie und absoluter Selbstständigkeit nach außen fest zusammen zu stehen. Der Dreibund besteht auf klaren und einfachen Interessen. Jeder Theilnehmer hat ein gleiches Interesse an seinem Fortbestehen, jeder würde durch Aufgabe des Dreibundes in gleichem Maße verlieren, und da er, weit entfernt, offensive oder gar aggressive Zwecke zu verfolgen, nichts anderes anstrebt als die Wahrung des status quo und die Erhaltung der bestehenden Ordnung der Dinge, kommt er am letzten Ende allen Völkern und der großen Sache des europäischen Friedens zu gute. Ich kann aber die Bemerkung nicht unterdrücken, daß es sich im allgemeinen nicht empfiehlt, über bestehende, erprobte und zur Zufriedenheit aller gereichende Bündnisse zu viel zu diskutiren.

Schweiz. Bern, 15. Dezbr. Die Bundesversammlung wählte zum Bundespräsidenten für 1899 den bisherigen Vizepräsidenten Müller-Bern und zum Vizepräsidenten des Bundesraths Hauser-Zürich.

Belgien. Brüssel, 14. Dez. Das Gerücht von der Niedermetzelung von vier Belgiern am obern Congo findet durch den heute früh in Brüssel eingetroffenen Bericht des Vizegouverneurs Fuchs Bestätigung. Die Agenten Badard und Gyssels wurden im Anfang des Oktober in Dundu Sana von dem Stamme der Budja überrascht. Die beiden Weißen und 30 Soldaten, welche nach dem Thatorte entsandt und von den Weißen Ceulemans und Kessels befehligt wurden, wurden ebenfalls überrascht und niedergemacht. Die beiden Weißen, welche bei dem Zusammenstoße getödtet wurden, wurden von den Aufrührern verzehrt.

Großbritannien. London, 14. Dez. Die Offiziere des von der britischen Behörde in Wei-hai-Wei zu bildenden chinesischen Regiments reisen heute von London nach Wei-hai-Wei ab. Das Regiment in Stärke von 1000 Mann wird in der Provinz Schangtung angeworben. Es wird den Namen Erstes chinesisches Regiment tragen.

China. Peking, 15. Dezbr. Die Kaiserin-Wittwe empfing gestern die Gemahlinnen der Gesandten europäischer Mächte. Die Damen versammelten sich in der englischen Botschaft und begaben sich von dort in das kaiserliche Palais, wo feierlicher Empfang stattfand. Der Kaiser saß zur Linken der Kaiserin-Wittwe. Die Gemahlin des englischen Gesandten, Lady Macdonald, verlas als Doyenne eine Adresse in englischer Sprache, in der die Kaiserin im Namen der Damen zu ihrem Geburtstage beglückwünscht wird. Die Kaiserin zeigte sich außerordentlich huldvoll und herzlich.

Korrespondenzen.

Jever, 16. Dezbr. Die vom Handels- und Gewerbeverein ausgegangene Anregung auf Einführung des 9 Uhr-Ladenschlusses hat solchen Anklang gefunden, daß die Geschäftsinhaber fast ohne Ausnahme sich mit dem Plane einverstanden erklärten. Es ist daher zu erwarten, daß vom nächsten Monat an alle Kaufläden Jevers um 9 Uhr abends geschlossen werden. Muthmaßlich werden die Sonnabende davon ausgenommen. Es liegt durchaus kein Bedürfniß dazu vor, die Läden länger als bis 9 Uhr offen zu halten, denn später ist der Verkauf in der Regel so unbedeutend, daß der Kaufmann kaum die Kosten der Beleuchtung hereinbringt. Das Publikum hat sich an die Einschränkung der Verkaufszeit an den Sonntagen bald gewöhnt; noch schneller wird es damit vertraut sein, daß nach 9 Uhr abends die Läden geschlossen sind, und wird sich darnach einrichten. So werden die Geschäftsinhaber den verfrühten Ladenschluß hoffentlich bald als eine Wohlthat empfinden; nicht minder werden die Angestellten damit zufrieden sein.

—* Wie berichtet wird, schweben Ermittelungen über die eventuelle Bedürftigkeit der **Inhaber des Eisernen Kreuzes,** welche mit dem Wunsche zusammenhängen, einen Ehrensold an diejenigen zu gewähren, die es nöthig haben. Von dem Ausfall jener Ermittelungen hängt es ab, ob eine Vorlage an den Reichstag kommt oder nicht. Man schätzt die Zahl der Bedürftigen auf etwa 20000, was bei einem Ehrensold von 150 Mk. für Jeden einen Kostenaufwand von 3 Mill. Mark erfordern würde.

‡ **Sillenstede,** 15. Dezbr. Die Erdarbeiten der Chaussee Sillenstede-Grafschaft sind bis auf einen Theil beendet. In der gestrigen Gemeinderathssitzung wurden die Pflasterungsarbeiten vergeben. Die Annehmer sind die Herren Menno Abken in Moorhausen und Müller in Wilhelmshaven. Für das Meter werden 70 Pfg. bezahlt. — Herr Gastwirth Janßen hier läßt zum nächsten Sommer einen großen Tanzsaal in seinem Garten errichten. Der Saal soll gegen den 1. Juni 1899 fertig sein.

][**Sande,** 16. Dezbr. Gestern fand der Verkauf der in Nr. 289 dieses Blattes näher verzeichneten Ländereien des Hausmanns Strömer von Sandersalzengroden, belegen zu Sanderahmdeich, in Frau Wittwe Dierks Wirthschaft zu Sanderaltenhof statt und wurde ein Höchstgebot von 1300 Mk. fürs Jück von der Wittwe des Landwirths Gerhard Behrens zu Fischelhörne bei Sande abgegeben.

⨯ **Bant,** 16. Dez. Für das an der Grenzstraße Nr. 50 belegene Hapkesche Immobil wurden im zweiten Termin, der von Herrn Auktionator Gerdes abgehalten wurde, 58000 Mk. geboten.

* **Oldenburg,** 15. Dez. Abgebrannt ist heute Nacht die Mühle des Müllers Kruse in Hatterwüsting (Kirchspiel Hatten). Außer den in der Mühle befindlichen Vorräthen ist kein Verlust zu beklagen. Das Feuer soll durch Selbstentzündung entstanden sein. — Der Sohn des Buchbinders Presuhn, der in der Donnerschweerstraße in der Sonntagnacht mit einem Todtschläger von einem Raufbold tödtlich verletzt und auf Anordnung des Arztes, der dem bewußtlos Daliegenden den Nothverband anlegte, in das Pius-Krankenhaus übergeführt wurde, liegt schwer danieder. Die drei Wunden, zwei am Hinterkopfe und eine dritte an der Stirn, sind so erheblicher Art, daß bis jetzt noch das Schlimmste zu befürchten ist. Obgleich der Vater des 25jährigen Sohnes überall Nachfrage hielt, ist es bisher weder ihm noch den eifrigen Nachforschungen der Polizei gelungen, dem ruchlosen Angreifer auf die Spur zu kommen. (G.-A.)

Landesbibliothek Oldenburg

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Oldenburgische Staatsbahnen.

Die Gesammt-Einnahmen der Oldenburgischen Eisenbahnen (ausschl. Oldenburg-Wilhelmshaven) betrugen nach vorläufiger Ermittelung:

im Nov. 1898 . . .	581 500 Mk.
„ „ 1897 . . .	556 350 „
Mehreinnahme 1898 . . .	25 150 Mk.
Vom 1. Januar bis Ende Nov. 1898 . . .	6 627 070 Mk.
„ 1897 . . .	6 359 010 „
Mehreinnahme 1898 . . .	268 060 Mk.

Für die Wilhelmshaven-Oldenburger Eisenbahn wurden nach vorläufiger Ermittelung vereinnahmt:

im Nov. 1898 . . .	105 450 Mk.
„ „ 1897 . . .	86 740 „
Mehreinnahme 1898 . . .	18 710 Mk.
Vom 1. Januar bis Ende Nov. 1898 . .	1 165 520 Mk.
1897 . .	1 042 110 „
Mehreinnahme 1898 . . .	123 410 Mk.

Oldenburg, den 12. Dezember 1898.
Großherzogliche Eisenbahn-Direktion.

Das von der Wittwe des weil. Landwirths Heinrich Abken Oelrichs zu Hohenkircherhammerich, Margaretha Helene geb. Ahmels zu Hohenkirchen, vor dem Amtsgerichte am 9. Februar 1888 errichtetes Testament soll, nachdem Testatrix am 2. d. Mts. verstorben, am

31. Dezember d. J. vormittags 10 Uhr

im Gerichtslokale publizirt werden.

Jever, 1898 Dezember 12.
Amtsgericht Abth. II.
Meyer-Holzgräfe.

Sitzung des Amtsraths

am Mittwoch den 21. Dezbr. 1898
vormittags 10½ Uhr
in Roltemeyers Hotel zum Erbgroßherzog in Jever.

Tages-Ordnung:

1. Feststellung der Rechnung der Kasse des Amtsverbandes Jever für das Rechnungsjahr vom 1. Mai 1897 bis 30. April 1898.
2. Antrag des Verbandes der Züchter des Oldenburger eleganten schwerea Kutschpferdes um Gewährung von Zuschüssen zu den Kosten der Ausbildung von Hufbeschlagschülern.
3. Antrag der Wittwe des Chausseewärters Albers zu Sande um Gewährung einer Unterstützung
4. Antrag der Gemeinde St. Joost auf Gewährung einer Beihülfe zu den Kosten einer Gemeindechaussee aus der Amtsverbandskasse.
5. Wahl eines Abgeordneten und eines Ersatzmannes für die Kommission zur Berathung über die Feststellung des Marktkalenders für das Jahr 1900.
6. Wahlen der dem Arbeiterstande angehörenden Beisitzer des Schiedsgerichts für die Unfall-Versicherung der in den land- und forstwirthschaftlichen Betrieben des Staats beschäftigten Personen.

Barkel, den 12. Dezember 1898.
Der Vorsitzende des Amtsraths.
Plagge.

Gemeindesache.

Die geehrten Einwohner der hies. Gemeinde ersuche ich freundlichst, zur Bescherung der Kinder im Armenarbeitshause um milde Beiträge und bitte dieselben an die betr. Armenväter abzugeben.

Tettens, 1898 Dez. 6. T. Brandis, G.-V.

Land- und forstwirthschaftliche Berufsgenossenschaft für das Herzogthum Oldenburg.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß an Stelle des ausscheidenden Landwirths Theodor Mammen zu Dattershausen der Landwirth Anton Mennen zu Horum als Vertrauensmann für die Gemeinde Minsen bestellt ist.

Oldenburg, den 13. Dezember 1898.
Der Vorstand.
Schröder.

Brandversicherung für Gebäude.

Die erkannte Brandkassen-Anlage nehme ich bis zum 22. Dezember in meinem Hause entgegen.

Jever, 1898 Dezember 15.
H. D. Schmidt, Dept. für. Distr. IV.

Am 19. und 20. d. M. Hebung der Brandkassen-Anlage für den Distrikt Fedderwarden Osten.

Coldewei, 1898 Dezember 15.
R. A. Bluhm, Dept.

Mittwoch den 21. d. M. werde ich für den Deputirten die Brandkassenanlage erheben.

Wiefels. D. Garms.

Hebung der Beiträge am Mittwoch d. 21. Dez. abends von 6 bis 8 Uhr bei G. H. Tiarks in Horumersiel.

Schillig. F. Behrens.

Privat-Bekanntmachungen.

Reisedecken

in neuer großer Auswahl.

A. Mendelsohn.

Empfehle als

Weihnachtsgeschenke:

Hosenträger,

Tornister für Knaben und Mädchen, Plaidriemen, Satteldecken.

Handkoffer, Staudkoffer, Damentaschen, Jagdtaschen.

Rucksäcke.

W. Meentzen, Sattler u. Polsterer,
Mühlenstrasse.

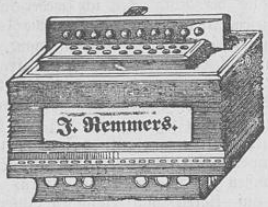
Zu Weihnachtseinkäufen

empfehle

Hänge-, Tisch-, Wand- und Sturmlaternen, Kronleuchter und Ampeln
in einfachen und feinen Ausstattungen.

H. von Thünen.

Mein Geschäft befindet sich von heute ab in meinem neuerbauten Hause, Schlachtstr. Nr. 833. D. O.



Neuheiten!
Cremona- und **International-Accordions.**
Große Auswahl.

Zu Weihnachtseinkäufen

empfehle mein

Uhren-, Gold-, Silber- und Alfenidewaaren-Lager

zu den billigsten Preisen.
Reparaturen prompt und billig.

Carl Altona Wwe.

---

blühender

Große / Topfpflanzen, Palmen u. s. w. / Auswahl

empfiehlt die
Gärtnerei
von

Wilh. Hinrichs
in **Jever.**

Die geologischen Verhältnisse der Stadt Jever

von F. Schucht.

Sonderabdruck aus dem Jev. Wochenblatte Okbr. 1898.
Preis 50 Pfg.
Buchhandlung C. L. Mettcker & Söhne.

Sprotten per Dutzend 10 Pf. J. Alverichs.

Feines Briefpapier in Cartons,
Billetkarten und Couverts,

Gratulationskarten,

Jugendschriften,
Märchen- und Bilderbücher,
Postkarten- und Schreib-Albums,
Lampenschirme
empfiehlt zu billigen Preisen

Anton Flitz.

Zengrollen, Wringmaschinen, Schmidts Zukunft-Waschmaschinen, Tafelwaagen, Wirthschaftswaagen, Fleischschneidemaschinen, emaillirt und blank verzinnt mit Stopfvorrichtung, Brodschneidemaschinen, Patent-Bettwärmer, emaill. Kaffee- und Theekannen mit vernick. Beschlag

empfehle in großer Auswahl.

J. Cramer.

Gesangbücher

mit Goldschnitt in soliden eleganten Einbänden **von 2 Mk. an,** desgleichen hochfeine Saffian- und Kalbledereinbände.

Massen-Auswahl.

Carl Altona.

In diesem Jahre biete ich eine besonders reichhaltige Auswahl in

guten Jugendschriften, Märchenbüchern, Bilderbüchern 2c.

und stehe ich mit Auswahlsendungen gern zu Diensten.

Carl Altona.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle:

Kaffee- und Theeservice, Waschgarnituren, Likörsätze, Majolika-Aufsätze, Blumentöpfe und Kübel, Blumenvasen, Butterdosen, Kuchenteller, Wein-, Likör- u. Groggläser. Feine bunte Tassen in großer Auswahl. Bunte Blumentöpfe von 60 Pfg. an.

C. Schnier Wwe.

Herren-Schlafröcke

empfiehlt

A. Mendelsohn.

Glückwunsch- und Visitenkarten

in Buch- und Steindruck, in sauberer, moderner Ausführung bei

Andreas Flitz.

Habe Ferkel zu verkaufen.

Funnenserneuendeich. Gerhard Memmen.

Landesbibliothek Oldenburg

Gesangbücher

mit Goldschnitt, selbstgebunden, empfiehlt
Anton Flitz, Buchbinder.

Jagdgewehre, Flobertbüchsen, Revoler, Jagdtaschen, Patronentaschen und Rucksäcke

zu sehr billigen Preisen.

J. Cramer.

Mein großes Lager in

Goldwaaren

bietet in diesem Jahre besonders
viele Neuheiten
in
Broschen, Armbändern, Colliers, Ringen, Halsketten, Uhrketten, Brillantringen, Nadeln, Knöpfen, langen Damenketten,
u. s. w. u. s. w.
und empfehle ich solche als zu

Weihnachts-Geschenken

passend bei **billigster,** jedoch **fester Preis-notirung.**

Verlobungsringe

in verschiedenen Breiten und allen Größen. (Preis nach Gewicht.)
Altes Gold und Silber nehme zum vollen Werth in Tausch.
Umtausch bereitwilligst.

B. Abrahams,
Jever.

Pelzwaaren

in
Marder, Nerz, Skunks, Iltis, Biber, Nutria, Vielfraß, Grebes, Tibet, Opossum, Luchs, Waschbär ꝛc.,
als:

Muffen, Kragen und Baretts,

empfiehlt zu billigsten Preisen
J. Meyerhoff.

Fahrräder

für Damen und Herren,
Laternen, Glocken, Sattel, Satteldecken und Fahrradständer
empfiehlt
J. Cramer.

---

1 Kuh und 2 Stierkälber

zu verkaufen bei
Jeversches Grashaus. **J. C. Dann.**

Handharmonikas
von 1 bis 15 Mk.,
Akkordzithern
von 7 bis 12 Mk.,
Mundharmonikas
von 10 Pfg bis 3 Mk.,
Flöten, Trompeten ꝛc.
empfiehlt in größter Auswahl
Gerh. Müller.

Turngeräthe

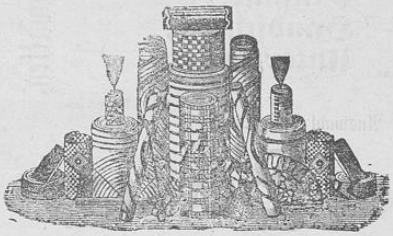
für Kinder und Erwachsene,
Streckschaukeln, Trapez, Sitzschaukeln
empfiehlt **Gerh. Müller.**

Große Auswahl
in
langen, halblangen und kurzen
Pfeifen,
Zigarrenspitzen, Meerschaum u. Weichsel, Spazierstöcken, Rauchtischen, Rauch- und Schreibservicen, Arbeits-, Näh- u. Tabackskasten.
Gerh. Müller.

Korbsessel
von 6 bis 15 Mk.,
Kinderstühle,
Reformstühle,
Kindertische,
Reisekörbe,
Wäschekörbe,
Kinderwagen,
Puppen-wagen,
Leiter- und Kastenwagen,

Karren, Sportwagen, Schaukelpferde, Triumphstühle, Feldstühle.
Gerh. Müller.

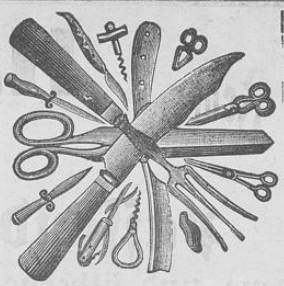
Grösste Auswahl hier am Platze!



Kokosläufer in 60, 70, 90, 150 und 180 Ctm. Breite, fertige Teppiche liefere ich hiervon in 2 Tagen.
Wollene und Jute-Läufer von 50 Pfg. pr. Meter an.
Linoleum in 200, 180 und 70 Ctm. Breite, auch durchgehende Granitmuster hierin.
Abgepaßte Vorlagen in Wolle, Hanf, Linoleum, Jute, Plüsch und Axminster.
Abgepaßte Teppiche.
Matten jeder Art und Preislage.
China-Matten und Teppiche von 50—700 Pfg.

Gerh. Müller.

Abgepaßte Gummi-Tischdecken, Rouleauxstoffe, Unterlagestoffe, Wachstuche, schwarze und bedruckte Ledertuche, Kamin- und Spindborden, Tischläufer, Fenstergaee ꝛc. D. O.



Messer und Gabeln, Brod-, Tranchir-, Gemüse-, Taschen-messer, Rasirmesser, Scheeren, Vorlege-, Eß- und Theelöffel
empfiehlt
Gerh. Müller.

Neuheiten

in

Schmucksachen:

Broschen, Haarpfeile, Empire-Kämme, Seitenkämme, Uhrketten, Manschettknöpfe ꝛc.
Gerh. Müller.

Bürstenwaaren, Haarbürsten, Kleider-, Möbel-, Taschen-, Zahnbürsten, Besen ꝛc., Seifen und Parfümerien.
Gerh. Müller.

Unterziehzeuge, Strümpfe und Westen.

Gerh. Müller.

Große Ausstellung

in
Spielwaaren, Puppen, Pferden, Gesellschaftsspielen, Laubsägekasten, Kochherden ꝛc., Baumschmuck, Baumlichten ꝛc.
Gerh. Müller.

Reisetaschen, Tornister, Geld-, Brief- und Zigarrentaschen, Portemonnaies, Arbeitstaschen, Schreibmappen, Poesie., Postkarten- und Photographie-Album, Umhängetaschen, Plaidriemen, Hosenträger.
Gerh. Müller.

Torf- u. Kohlenkasten, Schirmständer, Vogelbauer, Brodschneidemaschinen, Brodkörbe, Theebretter, Trommen, Emaillewaaren, Tafel- u. Küchenwaagen, Etageren, Eierschränke, Panele, Handtuchhalter, Garderobenhalter.
Gerh. Müller.

Bekanntmachung.

Empfehle mich den geehrten Damen von Jever und Umgegend zum **Frisiren und Kopfwaschen.** Bringe anbei meinen **Haartrocken-Apparat** in Erinnerung.

Wasserpfortstraße 67. **Frau Blunk.**

Empfehle eine große Partie **lebendiger junger fetter Gänse,** auch nehme Bestellungen für geschlachtete Gänse zum Feste entgegen.

J. Marx.
Jever, bei der Mooshütte.

Kaufe Gänse. Zahle die höchsten Preise.
Jever. Handelsmann Weers.

Landesbibliothek Oldenburg

Jever. **H. Paphusen,** Neuestraße.

Uhrmacher,

empfiehlt als

passende Weihnachts-Geschenke:

goldene und silberne Herren- und Damen-Uhren, Regulateure, Stand- und Wand-Uhren in den neuesten Mustern,
große Auswahl in Goldwaaren sowie optischen Waaren.

Billigste Preise! **Reelle Bedienung!**

Meine neu eingerichtete

Damenwäsche-Abtheilung

wurde durch große Sendungen in

Taghemden, Nachthemden, Frisirkragen, Nachtjacken, Beinkleidern, Piquéröcken und gestickten Röcken

in einfach solider und auch in eleganter Ausführung aufs Reichhaltigste kompletirt.

Jever. **Theod. Harms.**

Herrenwäsche,

als:

Krawatten.

Oberhemden, Nachthemden, Vorhemden, Serviteurs, Kragen,

Manschetten, Einsätze, Handschuhe, Unterzeuge

Krawatten.

empfehle in großer Auswahl billigst.

Ernst Benters.

Jever. **Fritz Asseier junr.** Schlachtstraße.

empfiehlt sein reichhaltiges

Möbel-, Spiegel- und Polstermöbel-Lager.

Größte Auswahl! Billige Preise!

Speziell zu **Weihnachts-Einkäufen** biete eine große Auswahl Sophas, Lehnstühle, Schlafsophas, Chaiselongues, Mahagoni- und Nußbaum-Spiegel, Trumeaux, Buffets, Sekretäre, Vertikows, Galerieschränke, Herren- und Damen-Schreibtische, Schreibsessel, Klaviersessel, Bücher- und Notenschränke, Etageren, Paneelbretter, Garderobenständer, Flurgarderoben mit Spiegel, Spiegelschränke, Kommoden, Kleider- und Bücherschränke, Nähtische, Spieltische, Nachtschränke, Waschtische mit und ohne Marmoraufsätzen, Bettstellen, Matratzen, Sophatische, Ausziehetische und Servirtische 2c., Rohrstühle und Schaukelstühle usw.

Anfertigung sämmtlicher Dekorationen, Portieren, Gardinen 2c.

Der heutigen Nummer ist eine Extra-Beilage der Firma **J. Egberts, Wittmund und Wilhelmshaven,** beigelegt.

Zu verkaufen.
Ein 8 Tage altes Kuhkalb.
Rüstersiel. Meent Eden.

Schön singende Kanarienvögel, Roller und Lichtschläger, hat zu verkaufen Rosenstraße. **W. Hillers.**

Eine schöne Auswahl

gerahmter Bilder

halte stets auf Lager.
Jever. **Heinr. Brader.**

Zur Weihnachtsbescherung können noch

Photographien

geliefert werden, wenn die betr. Aufnahmen, Nachbestell. 2c. bis Montag den 19. d. Mts. einschließlich stattgefunden haben

J. B. Feilner, Hofphot.
Jever, Burgstr. 30.

Schwarze und kouleurte

Herrenanzugsstoffe, Knabenanzugsstoffe

in Cheviot-, Kammgarn- und Streichgarn-Qualitäten
empfiehlt in größter Auswahl

Carl Möhlmann.

Velobungs-Anzeigen.

Verlobte:

Die Verlobung ihrer Tochter **Marie** mit dem Landwirth Herrn **Ernst Lauts** aus Hessens bei Bant beehren sich ergebenst anzuzeigen
M. E. Eilers und Frau.
Kl.-Ostiem, im Dezember 1898.

Marie Eilers
Ernst Lauts,
Verlobte.
Kl.-Ostiem, Hessens bei Bant,
im Dezember 1898.

Statt besonderer Mittheilung.

Die Verlobung meiner Tochter **Gerhardine** mit Herrn Landwirth **Redlef Heiken** beehre ich mich hierdurch anzuzeigen.
Oldenburg. Frau Johanne Holsten.

Verlobte:
Gerhardine Holsten
Redlef Heiken.
Oldenburg, z. Z. in Varel. Schoost, Jeverland.

Verantwortlicher Redakteur: P. Wettermann in Jever.

Hierzu 2., 3. und 4. Blatt.

Landesbibliothek Oldenburg

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 293. Sonnabend den 17. Dezember 1898. 108. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Der Heddinshof.

Roman von L. Haidheim.

(Fortsetzung.)

In diesem Augenblick trat Ulla ein.

Während die Mutter ein helles, erdbeerfarbenes Seidenkleid für sich gewählt hatte, trug Ulla einen schwarzen Grenadinstoff mit schwarzem Seidenrock und als einzigen Schmuck einige sehr schöne Chrysanthemum. Der klare Stoff war am Halse gekräuselt und ließ die blendendweißen Schultern durchschimmern, machte aber im ganzen doch einen dunklen Eindruck.

„Wie großmütterlich Du Dich angezogen hast, Ulla," tadelte Frau Heddin die Tochter. „Junge Mädchen sollen wie Blumen aussehen, licht und hell. Du bist ohnehin so dunkel — Haar, Augen, Blick — alles ernst. Du mußt Rosa tragen, Kind, das hebt Dich, oder Blau oder Weiß, nicht wahr, Erich?"

Wieder rafft er sich empor aus seinen Gedanken. Er sah nach Ulla hinüber, die ihn unsicher anblickte, seinen Tadel mehr noch fürchtend als den der Mutter.

Auf einmal zog es ganz seltsam über sein Gesicht.

Er trat zu der Tochter, schloß sie in seine Arme und sah ihr tief in die sich mit zärtlichem, warmem Licht füllenden Augen.

„Sie sagen, es bringe der Tochter Glück, wenn sie dem Vater gleiche! Du bist mein echtes Kind — meine liebe, holde Ulla! Ach, wenn ich alles Unglück von Euch wenden könnte, Ihr Lieben!"

Er murmelte es unter Küssen, in großer Erregung. Seine Frau hatte sich an ihn geschmiegt, Ulla beide Arme um seinen Hals gelegt.

Beide Damen begriffen seine Bewegung nicht, hatten aber neben der tiefen Rührung das Gefühl, daß er etwas Schweres, mindestens sehr Unangenehmes erlebt habe. Ehe sie aber fragen konnten, schob er sie von sich.

„Nun gute Nacht, Helene, ich will allein sein. Laß mich arbeiten, sorge für Ruhe!"

Damit war er schon fort, und sie blickten ihm, aus der weichen, liebevollen Stimmung aufgeschreckt, nach.

„Er hat einen tüchtigen Verdruß gehabt," sagte die Mutter.

Dann klingelte sie dem Diener.

„Nehmen Sie leise die Gläser mit hinab, Albert, und sagen Sie in der Küche, der Herr wolle arbeiten; alles soll sehr, sehr ruhig sein. Besser wärs, Sie und die Mädchen ließen das Geschirr bis morgen stehen und gingen zu Bett."

„Sehr wohl, gnädige Frau."

Mutter und Tochter verließen den Salon, und Albert löschte das Gas.

Olswitz und Dr. Sparrenberg traten in des Letzteren Zimmer und freuten sich auf eine gute Zigarre.

Der „Gouverneur" hatte, ehe sie sichs behaglich machten, in die neben seinem Schlafzimmer liegende Kammer geblickt.

„Na, diese Jungen schlafen wie die Murmelthiere!" meldete er dem Freunde befriedigt, und nachdem er beide dazwischen liegenden Thüren geschlossen, fühlte er sich frei, unbelauscht und rief sofort:

„Und nun, bitte, was sagst Du zu meiner hochverehrten Gnädigen? Hast Du Dich nun überzeugt, daß ich nicht übertreibe? Wie findest Du die Behandlung, die sie mir bietet?"

Er war in tiefer, zorniger Aufregung vor Olswitz hingetreten.

„Es dünkt mich bei ihr mehr Ungeschick als böser Wille," suchte dieser zu besänftigen, ohne die Thatsache zu leugnen.

„Ach, wenn es allein Taktlosigkeit wäre! Aber diese Art, mich als dienstthuenden Hausgenossen zu behandeln, ist einfach unerträglich. Es läßt sich die große Dame nach herzoglichem Muster doch nicht so leicht spielen, wie die Gnädige sich einbildet. Die Vornehmheit steckt ihr eben nicht im Blut! Wenn unsere Herzogin Dienste fordert, so macht sie eine Ehre daraus. Madame aber hat ihr diese Kunst noch nicht abgesehen, sie würdigt einen zum Bedienten herab. Was will man aber — das Protzenthum ist eben eine Berechtigung für Emporkömmlinge. Und ihr merkt man die Kleinbürgerlichkeit, trotz aller großen Allüren, doch in jeder Miene an."

„Na — na!" hatte Olswitz begütigend die sich überstürzenden Reden seines Freundes unterbrochen.

Der ließ sich aber nicht zügeln.

„O, es muß einmal vom Herzen herunter! Was ich in diesem Hause Gutes genossen, ist verschwindend wenig gegen all diese Kränkungen und Herabsetzungen!" rief er auf- und abrennend, wie es der Herr des Hauses eben noch im Salon gethan.

Olswitz schwieg und ließ ihn sich austoben.

Endlich, als Dr. Sparrenberg sich anscheinend genug gethan, erhob er sich aus der Sophaecke, trat vor ihn hin und fragte, ihm ruhig und fest in die Augen blickend:

„Und warum erträgst Du dies alles?"

Sparrenberg stutzte.

„Warum?"

„Ja, das möchte ich wissen! Kannst und willst Du es sagen?"

„Ach! Du meinst — Ullas wegen?"

„Ja, das scheint mir doch die einzige annehmbare Erklärung."

„Kein Gedanke! Sie ist schön! Eine Schönheit, die Stil hat — die moderne Antigone! Ich darf das ja sagen, da Madame die Aehnlichkeit mit mir als unter der Würde des Hauses so schnöde verneint!"

„Arnold! Du bist gallenbitter! Galle aber macht ungerecht. Ich finde es also begreiflich, wenn Dein Herz —"

„Aber ich sage Dir, kein Gedanke! Ich achte und ehre das Mädchen. Aber in unserm beiderseitigen Wesen ist nichts Gemeinsames — nichts."

„Wahrheit?"

„Volle Wahrheit. Geniere Dich nicht, Du thust mir keinerlei Eintrag, wenn Du Dich für sie begeisterst."

Olswitz machte nur eine Handbewegung. Es lag eine entschiedene, aber immerhin bittende Abwehr auch in seinen Mienen. Dazu verrieth das unverkennbare Aufleuchten der blauen Augen die Herzerleichterung.

„Ich mache Dich aber auf eins aufmerksam, Olswitz: Heddin ist nicht reich."

Der Forstassessor sah so überrascht auf, daß Sparrenberg fortfuhr:

„Er gilt dafür. Wir leben auch auf ziemlich großem Fuße, aber ich habe zuweilen so meine Beobachtungen gemacht, besonders in letzter Zeit. Weißt Du, man vergißt es doch nicht, dem „Gouverneur" sein Gehalt zu zahlen, wenn man die anderen Dienstboten ablohnt. Und dann — am Quartalsanfang — diese Haufen von grauen und graublauen Geschäftsbriefen!"

„Aber ich bitte Dich! Alle Welt nennt ihn mindestens wohlhabend! Die Frau ist vermögend. Ich hörte etwas, sie habe geerbt oder so. Uebrigens, bitte, diese Bemerkungen sind völlig objektiv. Es wäre für mich, wie Du weißt, ziemlich bedeutungslos, ob das Mädchen, das ich heirathe, Geld hat oder nicht. Im Gegentheil — es ist mir gerade recht, wenn sie alles von mir empfangen muß. Ich sehe nur auf eine gute Erziehung und guten Namen."

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

* **Vertheilung des Tugendpreises.** Paris, 10. Dez. Gerechtfertigtes Aufsehen erregten die Schwestern Michoux zu Lavermanche bei der Austheilung der Tugendpreise, da sie, obwohl blind, es dahin gebracht haben, Küche und Hausarbeit zu besorgen, sogar durch Nähen und Stricken noch zu verdienen, um ihre Eltern ernähren zu helfen. Am Tage, wo Pierre Loti in der Sitzung der Französischen Akademie ihr Leben erzählte, starb ihre Mutter. Nun kamen die anderen Geschwister, eine Schwester, ein Bruder und ein Neffe, und wollten die zwei Blinden zwingen, in ein Armenhaus zu gehen, natürlich weil sie die Erbschaft haben wollten. Diese besteht aus einer Hütte, die ein Zimmer und einen Speicher umfaßt. Die blinden Schwestern wollten um keinen Preis ihre Hütte verlassen. Nun verlangten die Geschwister ihren Antheil an der Erbschaft. Die Hütte wurde 100 Fr. geschätzt, für die Möbel mußten die Geschwister 40 Fr. Abstand geben. Diese Geschwister nahmen die Hälfte der Kleider der verstorbenen Mutter und die Hälfte der Leinwand weg. Auf dem Speicher zählten sie 25 Nüsse und ein Häufchen Zwiebeln, um sie unter sich zu vertheilen. Mit ihrer Mutter lebten die blinden Geschwister von 125 Fr. das Jahr, wovon 50 Fr. Unterstützung der Gemeinde waren, und von dem Ertrag ihres Feldstückes, sechs Bosselees groß. (Die Bezeichnung bosselees kommt von Boisseau, dieses, ein kleines, altes Getreidemaß, bedeutet das Stück Boden, das ein solches Maß Getreide tragen soll.) Der Bosselee ist etwa ein Zehntel Hektar. Der Figaro hat für die Geschwister 1170 Fr. und eine Rente von 1600 Fr. gesammelt. Der Abgesandte des Blattes überbrachte ihnen das Geld. Er war erstaunt über die Sauberkeit und die gute Stimmung der 30 und 42 Jahre alten Schwestern, die das ihnen nun gewordene Glück kaum begreifen konnten, sie baten ihn, alles Geld ihrem Pfarrer Abbé Ducroue zu Lignieres, anzuvertrauen, der sich stets ihrer väterlich angenommen hat. Er hat ihnen auch den Tugendpreis (500 Fr.) verschafft. Der weltverlorene Weiler Lavermanche zählt zehn Häuser oder Hütten und ist sechs Kilometer von Lignieres entfernt, wo Pfarrer Ducroue seinen Amtssitz hat. Dieser hatte noch 431 Fr. von dem ihm ebenfalls anvertrauten Tugendpreis, die er nun für Instandsetzung der sehr baufälligen Hütte verwenden will. Mit den 1170 Fr., versicherte der Pfarrer, haben die Geschwister genug für mehr als ein Jahr, wenn sie sich besser pflegen, etwas Fleisch und Wein genießen und eine Magd halten. Diese kann auch ihr kleines Feld bebauten, für dessen Bearbeitung die blinden Schwestern dem Taglöhner jährlich zwei Schweine auffütterten. Es giebt noch billige Gegenden und genügsame Menschen in der Welt.

Literatur.

Hinrich Janßen, der Butjadinger Bauernpoet. Sein Leben und sein Dichten; mit einer Auswahl seiner Dichtungen. Von Emil Pleitner. In elegantem Kartonumschlag 80 Pfg. Oldenburg, Schulzesche Hof-Buchhandlung (A. Schwartz). — Vorliegendes Buch hat das große Verdienst, daß es das Bild einer interessanten Dichterpersönlichkeit festhält und den Namen eines Mannes, der sich um seine Heimath hochverdient gemacht hat, der Vergessenheit entreißt. Emil Pleitner giebt uns in ihm eine anschauliche fesselnde Schilderung von dem Leben und Dichten Hinrich Janßens, eines Bauernsohnes der oldenburgischen Marsch (1697—1737), die er dabei an der Hand der poetischen Erzeugnisse seines Dichters zu einem interessanten Miniaturgemälde der dänischen Zeit in den ersten Jahrzehnten des achtzehnten Jahrhunderts zu erweitern verstanden hat. In würdiger Ausstattung empfiehlt es sich bei einem geringen Preise von 80 Pfg. ganz besonders als kleine willkommene Festgabe.

Die Nähmaschinen-Fabrik von Seidel und Naumann besteht seit über 25 Jahren und wurde im Jahre 1886 in eine Aktien-Gesellschaft verwandelt. Sie ist die bedeutendste Nähmaschinenfabrik des Kontinents, beschäftigt über 2000 Arbeiter und hat bis heute mehr als eine Million Nähmaschinen erzeugt, eine Zahl, die bisher von keiner deutschen Fabrik erreicht worden ist. Ihre gegenwärtige jährliche Erzeugung beträgt 80000 Stück. Seidel und Naumanns Nähmaschinen erfreuen sich des besten Renommees, da sie von vorzüglichstem Material auf das Sorgfältigste mit den vollkommensten automatischen Werkzeugmaschinen gearbeitet sind; die feine, exakte und mechanische Ausarbeitung, ihre vielseitigen, praktischen Verbesserungen, ihre vorzügliche Justirung, ihr leichter, geräuschloser Gang sind die Ursachen ihrer großen Beliebtheit. Sie sind die relativ billigsten, weil der Käufer die Gewähr hat, eine dauerhafte, immer gleichmäßig leistungsfähige Maschine zu besitzen. — Niederlage bei **Wilh. Struck,** Jever, Neuestraße.

Landesbibliothek Oldenburg

Privat-Bekanntmachungen.

Verpachtung einer Gastwirthschaft.

Sande (Jeverland). Wegen Aufgabe der Gastwirthschaft und Wegzugs beabsichtigt Herr Gastwirth Jähde hierselbst seine hier mitten im Orte an der Hauptstraße und in der Nähe der Eisenbahnstation Sanderbusch günstig belegene

Gastwirthschaft,

bestehend

aus dem Gasthause nebst Tanzsalon und schönem Lustgarten,

mit Antritt nach Uebereinkunft, spätestens 1. Febr. 1899 auf mehrere Jahre zu verpachten. Termin dazu ist angesetzt auf

Sonnabend den 17. Dezember ds. Js. nachmittags 4½ Uhr

in dem zu verpachtenden Gasthause.

Pachtliebhaber lade freundlichst ein mit dem Bemerken, daß ein weiterer Termin nicht beabsichtigt wird.

J. H. Gädeken, Aukt.

Frau Wittwe Fink in Varel läßt

Montag den 19. dieses Monats nachmittags 4 Uhr

in Reents Gasthause zu Sedan

mehrere an der verlängerten Werftstraße in Bant belegene Hämme

Grünland

zum Beweiden oder Mähen öffentlich meistbietend verpachten.

Ueber die Belegenheit und Größe der Landstücke wird von Herrn Landmann F. Fink zu Banterweg und von dem Unterzeichneten bereitwilligst Auskunft gegeben.

Neuende, 1898 Dezember 8.

H. Gerdes,
Auktionator.

Frau Wwe. Ulfers zu Hohenkirchen beabsichtigt wegzugshalber das ihr gehörende, daselbst an der Chaussee sehr angenehm belegene

Immobil

zum sofortigen Antritt

öffentlich durch den Unterzeichneten versteigern zu lassen.

Das Immobil besteht aus einem Wohngebäude mit 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Wasch- und Stallraum nebst 3 Sterne und Blumen- und Gemüsegarten. Das Gebäude ist hinsichtlich der vorhandenen Räumlichkeiten und der günstigen Lage sowohl für einen Privatmann als auch für einen Geschäftsmann passend.

Zweiter Termin zur Versteigerung wird angesetzt auf

Dienstag den 20. Dezember d. J. nachmittags 3 Uhr

in Onnens Wirthshause hierselbst.

Kaufliebhaber werden eingeladen mit dem Bemerken, daß auf Wunsch des Käufers die Hälfte des Kaufpreises gegen übliche Zinsen auf dem Immobile stehen bleiben kann und bei einem irgend annehmbaren Gebote der Zuschlag sofort ertheilt wird.

Hohenkirchen. J. F. Detmers,
Auktionator.

Im Auftrage habe ich ein hier im Orte erst vor einigen Jahren neu erbautes, sehr freundlich belegenes

Haus

nebst großem Obst- u. Gemüsegarten

auf ein oder mehrere Jahre zu verpachten.

Pachtliebhaber wollen sich baldigst an mich wenden

Schortens. H. O. Tiarks.

Mein zu Ziallerns belegenes geräumiges Haus mit großem Garten habe auf Mai k. J. zu verpachten.

Kl.-Ziffenhausen. H. Rohlfs.

Holzauktion zu Schoost.

Der Landwirth Behrend Voß läßt daselbst

Montag den 19. Dezbr. d. J. vorm. präzise 10½ Uhr auf.

öffentlich mit halbjähriger Zahlungsfrist versteigern:

200 gefällte starke Eichenstämme bis zu 80 Ctm. Durchmesser,
150 Haufen Damm-, Draht- und Richelpfähle,
100 Haufen Brennholz.

Kaufliebhaber werden eingeladen und besonders darauf aufmerksam gemacht, daß das Holz **nur Buschholz** ist, hart an der neuerbauten Chaussee Schortens-Reepsholt lagert und daher eine Abfuhr jederzeit leicht möglich ist. Um rechtzeitiges Erscheinen wird dringend gebeten.

Jever. M. Israel.

Zum öffentlich meistbietenden Verkaufe des dem Proprietär Herrn D. E. Gerken gehörigen, auf dem Dannhalm hieselbst belegenen

Weidelandes,

groß 3,8738 Hektar,

welches mit Kleierde überfahren ist und sich in einem sehr guten Zustande befindet, findet **vierter** und unbedingt **letzter** Termin

Dienstag den 20. Dezember 1898 nachmittags 3 Uhr

in Bolenius Wirthshaus hier statt. Weitere Termine finden nicht statt und erfolgt bei hinreichendem Gebote in diesem Termine **sofort** der Zuschlag.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Jever. Aukt. H. A. Meyer.

Zur Verpachtung der dem Herrn G. F. Fooken zu Hamburg und der Frau Dr. Vollers zu Golzwarden gehörigen

Stücländereien

bei Hooksiel wird **nochmaliger Termin** angesetzt auf

Dienstag den 20. Dezbr. ds. Js. nachm. 3 Uhr

in J. H. Hinrichs Gasthause zu Hooksiel, in welchem Termine der Zuschlag sofort ertheilt werden dürfte.

Sillenstede, 1898 Dez. 14.

Albers, Auktionator.

Gastwirthschaft

mit Tanzsaal u. gr. Garten, stark frequentirt, in Nähe der Stadt Oldenburg bel., soll **mit kompl. Inventar** preisw. verk. werden. Nähere unentgeltliche Auskunft ertheilt

Oldenburg i. Gr. Aukt. Schulte.

Kleiderschränke,

2thürig, in geschmackvoller Ausführung, 27 Mk.,

Plüschgarnitur,

Sopha und 2 Sessel, 90 Mk.

Lieferungen franko, auch Theilzahlungen.

Heidmühle. Osk. E. Eckel.

Filz-Hüte und Mützen

in den neuesten Façons für Herren und Knaben werden bis **Weihnachten** zu billigen Preisen ausverkauft.

Neuestraße. J. Meyerhoff.

NB. Etwa nicht Passendes kann umgetauscht werden.

Meine werthe Landkundschaft mache ich darauf aufmerksam, dass ich, **ebenso wie in früheren Jahren,** von heute bis Weihnachten etwa 3000 Mtr. Kleiderstoffe verschleudere. Reste aller Art unter Preis. Alle Knaben-Ueberzieher werden wegen Aufgabe des Art. unter Einkauf abgegeben, ebenso schwere Joppen. Damen-Konfektion noch in grosser Auswahl zu Ausverkaufspreisen.

Kurzum, Sie finden alle Art. der Manufaktur billig und gut im Geschäftshaus

Georg Aden
in Bant
(am Banter Bahnhof).

Zu Weihnachtseinkäufen

biete eine große Auswahl in

selbstgearbeiteten Sophas,

fertig bezogen mit Mokett, Fantasiestoff, Damast und Plüsch, für die Güte derselben übernehme die weitgehendste Garantie, sowie alle Sorten **Stühle, Spiegel, Schränke, Tische u. s. w.** für den einfachen und besseren Haushalt.

Jever, Wangerstraße. Wachtel.

Zum Anfertigen von sämmtlichen Dekorationen, zum Polstern von Stuhlstreifen, Rücken- und Fußkissen empfiehlt sich d. O.

Todesfall

eines Theilhabers und Neu-Uebernahme veranlassen uns zu einem **wirklichen Ausverkauf** sämmtlicher Bestände in Damenkleiderstoffen für Winter, Herbst, Frühjahr, Sommer, und offeriren beispielsweise:

6 Meter soliden Cubanostoff z. Kleid f. 1,80 Mk.
6 Meter soliden Santiagostoff z. Kleid f. 2,10 Mk.
6 Meter soliden Crêpe-Carreaux z. Kleid f. 3,30 Mk.
6 Meter solides Damentuch z. Kleid f. 3,90 Mk.

sowie neueste Eingänge der modernst. Kleider- und Blousenstoffe für den Winter versenden in einzelnen Metern, bei Aufträgen von 20 Mk. an franko,

Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Versandthaus.

Stoff z. ganz Herrenanzug 3,75 Mk.,
" " " Cheviotanzug 5,85 "
mit 10 Proz. extra Rabatt.

10 Prozent extra Rabatt auf alle schon reduzirten Preise während der Inventur-Liquidation.

—

Muster auf Verlangen franko.

—

Modebilder gratis.

Glas-Christbaumschmuck.

Kiste enthaltend 340 Stück neueste Glassachen, Vögel, Glocken, bemalte Kugeln usw. franko Nachnahme 5 Mk., größere Kisten 8 bis 10 Mk. 2 Schachteln Christbaumschnee und eine Baumspitze gratis.

Größere Sachen ca. 300 Stück 5 Mk. Ausland 50 Pfg. mehr. Gratis-Beilage 2 Packete Engelhaar und eine Baumspitze.

Anton Greiner, Schusters Sohn,
Lausca i. Th.

Kann auf Mai vielen Mägden und Knechten gute Herrschaften nachweisen.

Fedderwarden. H. Göken.

Landesbibliothek Oldenburg

Nur Montag und Dienstag grosser Ausverkauf

von Resten aller Art
zu sehr billigen Preisen.

H. F. Renken,
Hooksiel.

---

† Gesangbücher

mit Goldschnitt, vorzüglich gebunden, von 2 Mk. an bis zu den feinsten Sorten.

J. Remmers.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachnahme (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** p. Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pf.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pf. u. 2 M. 50 Pf.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pf., 4 M., 5 M.; ferner **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung z. Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Schenken Sie Ihrem Söhnchen den stärksten und schönsten Anzug der Welt **(Bleyle's Knaben-Anzug).** Die Angabe des Alters sowie der Farbe, blau oder grau, genügt für Auswahlsendung.

Geschäftshaus
Georg Aden,
am **Bahnhof Bant.**

Gelegenheitskauf.

Hochelegante Plüschgarnitur
(Sopha, 2 große und 2 kleine Sessel) verkaufe zum Selbstkostenpreis. Abbildungen und Plüschproben franko.

Heidmühle. Osk. E. Eckel.

Garantirt solide **Seidenstoffe,**
Sammte, Plüsche und Velvets liefern direkt an Private. Man verlange Muster des Gewünschten.
von Eltzer & Kousson Fabrik und Crefeld.

Lampenschirme und -Vorhänge

in großer Auswahl
empfiehlt
Andreas Flitz.

Nur Radebeuler Lilienmilch-Seife

von **Bergmann & Co., Radebeul-Dresden,** ist vorzüglich und allbewährt zur Erlangung einer **zarten, weißen Haut** und eines **jugendfrischen, rosigen Teints,** sowie die beste Seife gegen **Sommersprossen.** à St. 50 Pf. bei

Apotheker **Pollehn, Löwen-Apotheke.**

Waarenhaus B. H. Bührmann,

Wilhelmshaven.

Damen-Konfektion.

Winterjacketts	von	**2,75 Mk.**	an,	
Krimmerkragen	„	**3,—**	„	„
Plüschkragen	„	**2,—**	„	„
Stoffräder	„	**7,50**	„	„
Abendmäntel	„	**6,50**	„	„
Regen-Paletots	„	**7,50**	„	„
Regen-Kragen-Mäntel	„	**9,—**	„	„
Kinder-Mäntel	„	**1,—**	„	„
Kinder-Jacken	„	**1,50**	„	„

Größte Auswahl bis zu den feinsten Modellen.

Nächsten Sonntag bleiben meine Geschäftsräume bis abends 8 Uhr geöffnet.

Schmidt'sches Kaffeemehl ist das beste!!

allein echt aus der

Herzoglich Braunschweig. Hoffabrik
George Schmidt & Co., Braunschweig,

das gesundeste, ausgiebigste, nahrhafteste Ersatz- und Zusatzmittel zum Bohnenkaffee, geprüft und aufs wärmste empfohlen von weiland Medizinalrath Professor **Dr. Otto.**

Im eigensten Interesse der Käufer wird gebeten, genau auf die Firma zu achten und nur solche Packete zu fordern und zu kaufen, welche die volle Firma tragen

George Schmidt & Co., Braunschweig,
Herzoglich Braunschweig. Hoffabrik.

Wilhelm Levy,

Carolinensiel.

Bis zum 1. Januar 1899

verkaufe Räumungs halber

sämmtl. Manufakturwaaren

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Carolinensiel. **Wilhelm Levy.**

Spielsachen

in schöner Auswahl empfiehlt billigst
Tettens. **Th. Bühring.**

Ferkel

bester Abkunft verkauft billig
Holschhausen. Hayung Janßen.

Landesbibliothek Oldenburg

B. J. Hajen,

Jever, Neuestraße,
empfiehlt sein **großes Lager** in

Uhren, Gold- und Silberwaaren

zur Wahl angenehmer und nützlicher

Weihnachts-Geschenke

und bietet durch großen Umsatz den geehrten Käufern den Vortheil billiger Preisstellung bei vorzüglicher Qualität der Waaren.

Feste Preise. Umtausch bereitwilligst.
Altes Gold und Silber nehme in Tausch und gegen baar.

Neuheiten

in

Herren-Wäsche, — Herren-Krawatten,
Herren-Selbstbindern, — Herren-Kragenschonern
empfiehlt in großer Auswahl

Jever. Theod. Harms.

Carl Altona, Jever,

Schloßstraße,

ladet zum Besuche seiner

Weihnachts-Ausstellung

freundlichst ein. Bei bekannter **billigster Preisstellung** biete die größte Auswahl in

Photographie- und Poesie-Albums, Postkarten-Albums, Massenauswahl! Damen- und Herren-Schreibmappen, Musik- und Dokumentenmappen, Schreibunterlagen, Schreibzeugen, Photographie-Rahmen und Ständern, Portemonnaies und Tresors in nur bester Waare, Zigarren-, Brief- und Banknotentaschen, Visitenkartentaschen, Handarbeits- und Umhängetaschen, Handschuh- und Schmuckkasten 2c. 2c.

Wo gewinnt man jedes Mal?
Bei Mindus & Marienthal!

In der 312. **Hamburger Lotterie** war unsere Hauptkollekte wieder die **allerglücklichste** und zahlten wir in Oldenburg die

grosse Prämie von 303000 Mk. aus.

Die neue 315. Lotterie beginnt am **21. Dezember**, wozu wir ganze Loose à Mk. 6,—, 1/2 à 3 Mk., 1/4 à 1,50 Mk. unter Nachnahme des Betrages prompt versenden. Aufträge erbitten baldigst, da Loosevorrath nur gering.

Mindus & Marienthal, Hamburg.

Meine diesjährige

Weihnachts-Ausstellung

bietet eine große Auswahl in **Spielsachen, Galanterie- und Haushaltungs-Gegenständen, Photographie-, Schreib- u. Postkarten-Albums, Brief- und Geldtaschen, Lichthaltern, Baumschmuck usw.** Halte solches bei sehr billiger Preisstellung bestens empfohlen.

Hohenkirchen. Aug. Albers.

Gesangbücher, Märchen- und Bilderbücher empf d. O.

Das beste Weihnachtsgeschenk
sind fleißig und sanft singende

Harzer Kanarienvögel.

Eigene Zucht.
Preiswerth zu kaufen bei
Wittmund. Rentner Kruse.

Aufträge auf

Glas-Radirarbeiten

nehme noch gern entgegen.

Andreas Flitz.

Naether's-Reform!

Absolute Sicherheit gegen das Herausfallen des Kindes durch Selbstöffnen oder Nachlässigkeit der Bedienung! Jede besorgte Mutter wählt diesen Kinderstuhl!

Zu benutzen als hoher Stuhl u. Fahrstuhl mit gross. Tisch. Mit reizender Spielvorrichtung u. gross. buntem, unzerreissb. Bilderalphabet! Abnehmb. Polster! Waschgeschirr!

Verstellbare **Kinderstühle, Kindertische, Puppenwagen, Kasten- und Leiterwagen** sind in großer Auswahl am Lager.

Ad. Stoffers,
Elise Hillers Nachf.

Gummischuhe

sowie Ball- und Winterschuhe
sind in allen Preislagen am Lager.

Ad. Stoffers,
Elise Hillers Nachf.

Ad. Stoffers,
Elise Hillers Nachf.,
empfiehlt sein großes Lager in

Tisch-, Wand- und Hängelampen, Kronenlampen, Ampeln und Wandarmen

von billig bis hochfein.

Neuheiten

in
Korbsesseln, Blumentischen und Ständern
in großer Auswahl.

Ad. Stoffers,
Elise Hillers Nachf.

Zeitungsmappen, Papier-, Staubtuch-, Schlüssel-, Flaschen- u. Handarbeitskörbe,
garnirt und ungarnirt,

Noten- und Nähständer

sind in den schönsten Ausführungen am Lager.

Ad. Stoffers,
Elise Hillers Nachf.

Zur
126. Herzogl. Braunschweig. Landes-Lotterie,
deren Ziehung am **9. u. 10. Janr. 1899** stattfindet, empfehle ich

Originallose 1. Klasse
zu Planpreisen.

Ganze	Halbe	Viertel	Achtel
22 Mk.	11 Mk.	5,50 Mk.	2,75 Mk.

Größter Gewinn event.

500000 Mark.

Hauptgewinn 1. Klasse

30000 Mark.

Jever, Schlachtstraße.

A. Schwabe,
konzess. Hauptkollekteur,
vorm. J. M. Israel,

Um mit meinem großen, mit allen Neuheiten versehenen

Hut-, Mützen- und Pelzwaarenlager

vor Weihnachten einigermaßen zu räumen, verkaufe zu ungewöhnlich billigen Preisen.

Jever, Schlachtstr. **D. Folckers.**

Landesbibliothek Oldenburg

Jeverſches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 293. Sonnabend den 17. Dezember 1898. 108. Jahrgang.

Drittes Blatt.

Deutscher Reichstag.

6. Sitzung vom 15. Dezember.

Der Reichstag hat heute nach fünfstündiger Debatte die erste Lesung des Etats beendet. Um 6 Uhr wurde, während gleichzeitig ein hinreichend unterstützter Vertagungsantrag vorlag, mit sehr knapper, aber im Hinblick auf die offenbare Beschlußunfähigkeit des Hauses von keinem der Schriftführer angezweifelten Mehrheit ein Antrag auf Schluß der Debatte angenommen. Dadurch wurde dem Abg. Dr. Sattler, welcher noch auf Bebels heutige Angriffe gegen die nationalliberale Partei antworten und außerdem besonders über die Polenfrage sprechen wollte, durch die konservativ-ultramontan-freisinnige Mehrheit das Wort abgeschnitten. Die Debatte war vom Abg. Bebel mit einer zweistündigen Rede eröffnet, auf welche Entgegnungen des Kriegsministers und des Staatssekretärs des Innern folgten. Aus der Rede des ersteren ist die Erklärung hervorzuheben, daß der nach sozialdemokratischen Blättern vor zwei Jahren vom Kriegsminister von Bronsart und vom Chef des Militärkabinets von Hahnke erlassene „Geheimbefehl" an die Generalkommandos, im Falle von Unruhen die sozialdemokratischen Führer zu verhaften, nicht existirt. Eine längere Rede des Abg. Lieber schloß mit einer sehr bemerkenswerthen und allerseits beifällig aufgenommenen Erklärung gegen die Auslassungen des vatikanischen Blattes Voce della Verita zur Protektoratsfrage. Dr. Liebers Worte gipfelten in dem Satze, die Herren (im Vatikan!) möchten sich endlich daran gewöhnen, daß sie den deutschen Katholiken nichts zumuthen dürften, was sie französischen, irischen, italienischen Katholiken niemals zumuthen würden. Zum Schluß langweilte Abg. Liebermann v. Sonnenberg eine volle Stunde hindurch das Haus. Auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung am 10. Januar 1899 steht die heute dem Reichstag zugegangene agrarische Interpellation über die Frage der Fleischtheuerung.

Korrespondenzen.

? **Oldenburg,** 16. Dez. Die am 15. d. M. in der Lambertikirche abgehaltene Prüfung für den Organistendienst in der evangelischen Landeskirche des Herzogthums Oldenburg haben bestanden die Lehrer Gravemann-Neubremen, Neuhaus-Borgstede, Bülter-Nordenhamm, Meinen-Altheppens und zum Buttel-Neubremen. Die Prüfungskommission bestand aus den Herren Oberhofprediger Hansen, Musikdirektor Kuhlmann und Musikdirektor Engelbart.

* **Zwischenahn,** 13. Dezbr. Die alljährlich im Herbst stattfindenden Holzverkäufe lichten den Wald des Ammerlandes bedenklich. Zwar steht fest, daß vom forstwirthschaftlichen Standpunkte aus gegen das Schlagen der Bäume nichts einzuwenden ist; die meisten Waldungen sind längst schlagreif. Auch wird jetzt mehr wieder angepflanzt, als je zuvor. An der Westersteder Chaussee schallt jetzt die Axt des Holzhackers aus dem schönen Busche neben dem Fikensolter Krug, und demnächst werden auch wohl im Willbrook die alten Föhren bei der weißen Brücke daran glauben müssen. Der Besitzer, Herr Thye-Linswege, hat den Busch an Herrn Takenberg-Wilhelmshaven für 39 000 Mk. verkauft. (Nchr.)

* **Stollhamm,** 13. Dez. Heute Nachmittag war hier wieder das Komite zur Förderung des Eisenbahnbaues in Butjadingen versammelt. Es lagen, so berichtet die B. Z., verschiedene Schreiben von Privatgesellschaften vor, welche bereit sind, zunächst die für den Bahnbau erforderlichen Vorarbeiten, Vermessungen und Berechnungen 2c. in die Hand zu nehmen. Die hierdurch entstehenden Kosten (etwa 80 Mk. pro Kilometer) müßten alsdann von den betheiligten Gemeinden getragen werden. Die Versammlung beschloß, nunmehr sich an die Großh. Eisenbahndirektion zu wenden mit dem Ersuchen, bezüglich Feststellung der Linienführung der Bahn, Belegenheit der Stationen 2c. baldthunlichst die erforderlichen Ermittelungen in die Wege zu leiten.

* **Wilhelmshaven,** 14. Dez. Der Kreuzer Arcona, Kommandant Fregattenkapitän Reincke, hat Befehl zur Heimreise erhalten und wird durch den Kreuzer Hertha, Kommandant Fregattenkapitän v. Usedom, ersetzt werden. Arcona ist ein älterer, den heutigen Verhältnissen nicht mehr entsprechender Kreuzer, der bereits 1885 vom Stapel lief und seit 1893 ununterbrochen im Auslande sich befindet.

* **Wilhelmshaven.** Ueber die Wohlfahrtseinrichtungen, die auf der kaiserlichen Werft bestehen, dürften die nachstehenden Angaben von Interesse sein. Seitens der Werft ist ein Beamter besonders damit beauftragt, den Arbeitern in allen sie angehenden Angelegenheiten, mögen sie mit ihren Arbeitsverhältnissen zusammenhängen oder auch auf anderen Gebieten liegen, unentgeltlich mit Rath und Hilfe zur Seite zu stehen; die letztere erstreckt sich z. B. auf die Abfassung von Schriftstücken aller Art. Für das geistige Wohl der Arbeiter und ihrer Angehörigen ist in mehrfacher Beziehung Sorge getragen. So ist in Bant lediglich aus Werftmitteln eine Kinderbewahranstalt erbaut worden, zu deren Unterhaltung noch ein monatliches Schuldgeld von 50 Pfenigen beiträgt. Letzteres kann in geeigneten Fällen ganz erlassen werden. Die Anstalt ist täglich von 8—12 und von 2—4 geöffnet; sie erfreut sich allgemeiner Beliebtheit und ist voll besetzt. Ferner haben sämmtliche Lehrlinge die Fortbildungsschule zu besuchen. Das Schulgeld, die Beiträge zu den Unterhaltungskosten, sowie ein Theil der Ausgaben für Utensilien und der Kosten für die Beschaffung der Prämien werden von der Marine bezahlt. In Bant so wie hier ist je eine kleine Bibliothek für die Werftangehörigen eingerichtet. Für das körperliche Wohlbefinden und die Krankenpflege sind folgende Einrichtungen getroffen. Auf dem ganzen Werftgebiet werden während der Frühstücks- und Vesperzeit seitens der an einen Unternehmer verpachteten Kantine Verkaufsstellen eingerichtet. Hier erhalten die Arbeiter Bier, Kaffee, Würstchen, Limonade und anderes mehr zu niedrigen Preisen, welche von der Werft festgestellt sind. Letztere überwacht auch fortdauernd die Beschaffenheit der Waaren. Der Pächter hat für jede Flasche Lagerbier, die er vorkauft, an die Werft 1 Pfg. zu zahlen. Das dadurch gesammelte Geld kommt wieder den Arbeitern zu gute, indem es zu Anschaffungen für die Bibliothek, Verbilligung der Bäder und dergleichen benutzt wird. Ferner sind zwei Seebadanstalten eingerichtet, die $1\frac{1}{2}$ Stunde vor und nach dem Hochwasser benutzt werden können. Das Badegeld beträgt für die ganze Badezeit 1 Mk. für den einzelnen und 1,25 Mk. für eine Familie. Einzelbäder kosten 5 Pfg. Im letzten Jahre sind über 300 Sommer- und 3300 Einzelkarten ausgegeben worden. In der Badeanstalt im Ems-Jade-Kanal wird ferner Nachmittags an Knaben von Werftangehörigen unentgeltlich Schwimmunterricht ertheilt. Auf der Werft selbst befindet sich noch eine Warmbadeanstalt, die sich eines großen Zuspruchs erfreut. Ihre Benutzung erfolgt unentgeltlich, die Kosten trägt der Kantinenfonds. Für die Krankenpflege besitz die Werft in erster Linie ein eigenes Krankenhaus mit 52 Betten. Die Leitung desselben liegt in den Händen des Marine-Oberstabsarztes a. D. Weinheimer, der in der Krankenpflege durch fünf Schwestern des Klementinenhauses zu Hannover unterstützt wird. An Kosten werden für den Tag und die Person erhoben: von den Mitgliedern der Betriebskrankenkasse 1,50 Mk., von Angehörigen derselben über 14 Jahre 1,30 Mk., von solchen unter 14 Jahren 1,10 Mk. Im letzten Jahre sind im ganzen 235 Männer, 49 Frauen und 73 Kinder im Werftkrankenhause verpflegt worden. Dasselbe war durchschnittlich mit 29 Personen täglich belegt. Die Werft hat ferner noch von demselben Hause in Hannover 2 Gemeinde-Schwestern angestellt, welche in den Häusern der Arbeiterfamilien thätig gewesen sind und sich als sehr nützlich erwiesen haben. Um den Arbeitern die Vortheile des billigeren Preises von Kohlen in Folge größerer Beschaffungen zu Gute kommen zu lassen, werden von den Mitgliedern des Wohlfahrtsausschusses die Bestellungen aller sich daran betheiligenden Arbeiter gesammelt und so aus den vielen kleinen eine große Bestellung gemacht. Dieselben Personen beaufsichtigen dann auch die Vertheilung der einzelnen Mengen und sammeln die Geldbeträge zur Bezahlung ein. Im letzten Jahre sind auf diese Weise 860 Tonnen Nußkohlen im Preise von über 14800 Mk. frei ins Haus geliefert worden. Außerdem werden aber auch noch jeden Mittwoch und Sonnabend nach der Lohnzahlung Nußkohlen und Torf in kleineren Mengen an die Arbeiter freihändig verkauft. An die Wittwen von Werftangehörigen werden ferner Näharbeiten vergeben und sind z. B. im letzten Jahre hierfür 5700 Mk. ausgezahlt worden. Aus den vorstehenden kurzen Angaben wird man entnehmen können, daß die Werftverwaltung bemüht ist, für das Wohl ihrer Arbeiter nach den verschiedensten Richtungen hin Sorge zu tragen.

)(**Carolinensiel,** 15. Dez. Dienstag den 6. Dez. spielte die Wilhelmshavener Stadttheater-Gesellschaft unter Direktion des Herrn Scherbarth hier in dem schön dekorirten Saale des Hotels zum Deutschen Hause. Da der Besuch als ein sehr guter bezeichnet werden kann, hat Herr Hinnersen sich entschlossen, auf vielfachen Wunsch die Gesellschaft noch einmal vor Weihnachten kommen zu lassen. Die Gesellschaft wird nun auch noch ein zweites Gastspiel geben, und zwar Mittwoch den 21. d. M., abends 6 Uhr anfangend. Wenn auch die Zeit kurz vor Weihnachten als keine sehr günstig gewählte bezeichnet werden darf, so ist doch anzunehmen, daß das Theater trotzdem gut besucht wird, da es das letzte Mal in diesem Winter ist, daß genannte Gesellschaft hier spielen kann, da sie gleich nach Neujahr auf längere Zeit in Varel verpflichtet ist. Es wird dem Publikum auch dieses Mal ein Zugstück ersten Ranges geboten werden, und zwar das Schauspiel Dorf und Stadt von Charlotte Birch-Pfeiffer. Dieses Stück hat überall ungetheilten Beifall gefunden. In Anbetracht der hervorragenden Darbietungen kann man den Eintrittspreis von 1,25 Mk. im Vorverkauf nur als einen mäßigen bezeichnen, und so wollen wir hoffen, daß der Saal bis auf den letzten Platz besetzt wird. — Am Nachmittag desselben Tages findet eine Kinder-Vorstellung statt, und zwar: Frau Holle oder das faule und das fleißige Mädchen.

* **Emden,** 14. Dez. Dem Senator a. D. Friedrich Graepel und Frau wurde aus Anlaß ihrer goldenen Hochzeit am 13. d. M. die Ehejubiläumsmedaille verliehen. Senator Graepel war langjähriger Schatzmeister des Bezirksvereins vom Verein zur Rettung Schiffbrüchiger.

* **Leer,** 14. Dezbr. Da die Gefahr der Verschleppung der Maul- und Klauenseuche noch immer besteht, hat der Landrath vorläufig für weitere 14 Tage für den ganzen Landbezirk des Kreises Leer den Hausirhandel mit Wiederkäuern und Schweinen und damit auch die Abhaltung von öffentlichen Verkäufen zusammengebrachter Viehbestände (Viehauktionen) verboten. Zugleich bleibt auch während der nächsten 14 Tage den Händlern und deren Beauftragten das Betreten der Gehöfte, der Stallungen usw. im Landbezirk des hiesigen Kreises verboten.

* **Verden,** 14. Dez. Der Mörder Fritz Brockmann, der die Dienstmagd Schrader in Baden ermordete und bekanntlich zur Beobachtung seines Geisteszustandes für einige Zeit in der Hildesheimer Irrenanstalt untergebracht worden war, jetzt aber wieder im hiesigen Gefängnisse inhaftirt ist, wird wahrscheinlich vor dem nächsten Schwurgericht abgeurtheilt werden.

* **Hagen** bei Geestemünde, 14. Dez. (Brandstifter.) Der Untersuchungsrichter Baring aus Verden war vor einigen Tagen hier und in der Umgegend thätig, um in der Brandangelegenheit, in welche die Gastwirth H. Milius-schen Eheleute nebst Schwiegersohn verwickelt sind, Zeugen zu vernehmen. Die Untersuchung hat so viel belastendes Material gegen den Gastwirth H. Milius geliefert, daß derselbe in Untersuchungshaft verbleibt; dagegen sind die Ehefrau Milius sowie der Schwiegersohn Lüer Bätjer aus der Haft entlassen worden.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 18. Dezember:

Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Berlage.
Kirchenchor.
Kindergottesdienst nachmittags $2\frac{1}{2}$ Uhr.
Gottesdienst um 5 Uhr: Pastor Gramberg.
Amtswoche: Pastor Gramberg.

Landesbibliothek Oldenburg

Privat-Bekanntmachungen.

Meine

Weihnachts-Ausstellung

ist **eröffnet.** Dieselbe befindet sich in den hinteren Lagerräumen und bietet die **größte Auswahl** in

Spielwaaren

aller Art, darunter sehr viele Neuheiten

Ferner

Puppen, Puppenrümpfe, Puppenköpfe

in Metall, Holz, Gummi und Porzellan,

Puppenwagen, do. Fahrstühle, Karren, Sand- und Leiterwagen, Nippsachen, Räder- und Schaukelpferde,

große Auswahl in

Christbaumschmuck,

do. Schnee, Lichten, Lichthaltern, Christbaumfüßen 2c. 2c.

Indem ich noch bemerke, daß die Preise äußerst billig gestellt sind, lade ich zum Besuch ganz ergebenst ein.

Heinr. Müller,

Jever, Wasserpfortstr.

Meine diesjährige

Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet.

Großartige Auswahl in

Marzipan.

Hohenkirchen. Bernh. Hicken.

J. H. Krieger,

Neuende

— gegenüber der Apotheke —

empfiehlt **sämmtliche Kolonialwaaren** zu äußerst billigen Preisen.

Halte meine diesjährige

Weihnachts-Ausstellung

von Lübecker Marzipan, Schokoladen und Dessertbonbons in reichhaltiger Auswahl bestens empfohlen.

P. Koeniger.

Empfehle in feinster Qualität: Marocco-Datteln in Kartons und im Anbruch, Caliphat-Datteln, Almeria-Weintrauben, Krachmandeln, Trauben-Rosinen, Apfelsinen, Elemé-Feigen in kl. Kisten, Algier-Feigen, neue Wall-, Hasel- und Para-Nüsse, sowie Weihnachtslichte in Wachs, Stearin und Paraffin. **P. Koeniger.**

Hochfeine echte fette Sprotten in Kisten, circa 4 Dutzend, zu 40 Pfg., bei 5 Kisten a 35 Pf. per Kiste.

P. Koeniger.

Zum Feste: Fette Puter. P. Koeniger.

Zu verkaufen.

Ein schönes schweres Stierkalb.

Jever, Ochsenhammsweg. E. J. Schmidt.

Literatur für Landwirthe:

Zipperlen, Hausthierarzt, 6 Mk.,
Wagenfelds Thierarzneibuch 6 Mk.,
Schäfer Thomas Allgemeines Vieharzneibuch 3 Mk.,
Nachbars Rath in Viehnöthen 2,50 Mk.,
Dr. A. Johne's Gesundheitspflege der landwirthschaftlichen Haussäugethiere 2,50 Mk.,
Schlipf's Handbuch der Landwirthschaft 7 Mk.,
Patzig, Der prakt. Oekonomieverwalter, 6 Mk.,
Krichler, Der Jagdhund, 7,50 Mk.,
Kirchner, Handbuch der Milchwirthschaft, 14 Mk.,
Anleitung zur Beurtheilung des Pferdeheus nebst 129 Tafeln Abbildungen der dabei besonders beachtenswerthen Gräser und Kräuter, herausgegeben im Auftrage des Königl. Preuß. Kriegsministeriums, 12 Mk.,
Die praktische Landwirthin, ein Handbuch für angehende Landwirthinnen, von Minna Petersen, 5 Mk.,
Ausführliches Lehrbuch der Teichwirthschaft 10 Mk.,
Die Betriebslehre von Krafft mit 24 Abbildungen im Text und 3 Tafeln mit farbigen Boden- und Wirthschaftskarten, 5 Mk.,
Nielsen, Die Feldmeß- und Nivellirkunde und das Drainiren, 2 Mk.,
Kutscher, Wiesenbau, 1,20 Mk.,
Kutscher, Geometrie, Feldmessen und Nivelliren, 1,40 Mk.,
Droysen-Gisevius, Ackerbau, 1,60 Mk.,
Hollmann, Physik, 1,30 Mk.,
Conradi, Fütterungslehre, 1,20 Mk.,
Gevatter Chrischans, Landwirthschaftliche Brosamen, 1,20 Mk.,
Bachmann, Einrichtung und Leitung landwirthschaftlicher Betriebe, 2,50 Mk.,
Dr. Remy, Untersuchungen über das Kalidüngerbedürfniß der Gerste, 2 Mk.,
A. Küster, Das Kalken des Ackers, 1 Mk.,

Thaer-Bibliothek à Band 2,50 Mk.:

Mayer, Ernährung der Kulturpflanzen. — Müller, Der gesunde Hund. — Urff, Forstkulturen. — Frhr. v. d. Goltz, Landwirthschaftliche Buchführung. — Albert Wüst, Feldmessen und Nivelliren. — Max Löwenherz, Rechtsbeistand des Landwirths. — Dr. C. Fruwirth, Anbau der Hülsenfrüchte. — Lintner-München, Bierbrauerei. — B. v. Uslar, Gemüsebau.

Jagdbücher:

Dr. W. Wurm, Auf den Fuchs, 1,50 Mk. — Edward Czyuk, Das Sumpf- und Wasserflugwild und seine Jagd, 2 Mk. — E. Kropff, Unsere Jagdarten, 3 Mk. — Förster W. Stracke, Die Kastenfalle in ihrer zweckmäßigsten Einrichtung, 1,20 Mk.

Vorräthig in der Buchhandlung von

C. L. Mettcker & Söhne.

Bei Bedarf von praktischen

Festgeschenken

bietet mein Lager in

Alfenide- und Nickel-Waaren

eine reichhaltige Auswahl in

hochfeinen Kaffee-, Thee- und Rahmservicen, einzelnen Kannen, Comfoiren, Bowlen, Menagen, Körben, Kuchenplatten, Tabletts, Servierbrettern, Schwungkesseln u. s. w.

in ganz neuer, frischer Waare

bei äußerst billiger Preisnotirung.

B. Abrahams,

Jever.

W. Siebels,

Neuermarkt,

empfiehlt

Hänge-, Tisch-, Hand- und Wandlampen, Sturm-, Hand- und Taschenlaternen, Torf- und Kohlenkasten,

billigst.

Kann 2 Stück Hornvieh in Futter annehmen.

Altgarmssiel. A. Folkers.

Eine Partie

Federkolliers

von 85 Pfg. an.

Massenauswahl in schwarz. u. farbigen Damen- und Kinder-

Schürzen.

Moritz Moses.

Für den Winter empfehle leichte lederne **Schnürstiefel mit Holzsohlen,** von ledernen Stiefeln nicht zu unterscheiden, deutsche und russische **Gummischuhe** in nur prima Qualitäten, **Filz- u. Winterschuhe,** mit und ohne Lederbesatz, **Filz- u. Lederpantoffeln, Einlegesohlen** in verschied. Sorten, sowie sämmtliche Sorten led Schuhe und Stiefel in nur bekannter bester Waare billigst.

Jever, Neuermarkt. Herm. Wolff.

Nichtpassendes kann nach dem Feste umgetauscht werden.

Jugendschriften

Neu! Neu! Neu!

Abenteuer eines deutschen Schiffsjungen in Kiautschau, Neuer deutscher Jugendfreund, Der Löwe von St. Markus, Der Ritter mit der eisernen Hand, Hindurch zum Ziel, Der Italienische Robinson, sowie eine große Zahl empfehlenswerther Jugendschriften in Preisen

von 50 Pfg. bis 1 Mk. 50 Pfg.

Erzählungen und Gedichtbücher

für junge Mädchen in schöner Auswahl.

Geschenkliteratur:

Goethes Werke 6 Mk., Schillers Werke 5,40 Mk., Lessings Werke 5 Mk., Shakespeares Werke 5 Mk., Hauffs Werke 3,50 Mk., Körner 1,60 Mk. 2c. 2c.

Bibeln, Gebetbücher.

Davidis Kochbuch.

Kunstsachen.

J. Remmers.

Frische Kronsbeeren bei B. W. Frerichs.

Frische Margarine per Pfund 40, 45, 50 u. 60 Pf., bei Mehrabnahme billiger, empfiehlt B. W. Frerichs. Succade p. Pfd. 65 Pf., 5 Pfd. f. 3 Mk., bei d. O.

Fulfs, Hooksiel.

Zum Festbedarf empfehle:

Sämmtliche Gewürze in nur feinster, frischer Waare.

Prima Dampfmehl, Marke Goldkrone, Rosinen, Corinthen, Mandeln und Citronen, Apfelsinen, Succade, Citronenöl, Wall- und Haselnüsse, Feigen und Cardamom, Baumschmuck, Weihnachtscakes und -Lichte, Schaumsachen, Schokoladen und Marzipan, Lametta, Lichthalter und Konfekthalter, Kaffee-, Liqueur- und Waschservice. Große Auswahl in dekorirten Blumentöpfen und Kübeln, sowie dekorirten Tassen. Große Auswahl in Nippes und Vasen, reizende Neuheiten, sowie Glas- und Porzellanwaaren, Fischgestelle, Cigarrengestelle und Schaalen Abgelagerte Cigarren, gute Weine von ersten Firmen.

Preise äußerst billig. Ein Versuch überzeugt.

Fulfs, Hooksiel.

Zu verkaufen.

Ein schönes Kuhkalb und eine in diesem Monat kalbende milchreiche Kuh.

Rüstersiel. G. Scherf.

Landesbibliothek Oldenburg

Pelzwaaren,

Muffen,

Baretts, Boas

verkaufe bis Weihnachten mit besonderer Preisermäßigung.

Großer Vorrath in echten Garnituren erster Auswahl.

Echt Nerz, Echt Marder, Echt Iltis, Echt Biber.

A. Mendelsohn.

Photographie-Albums,

Zigarren-, Brief-, Visitenkarten-

und

Geldtaschen, Reisenecessaires, Reisekoffer, Hand-

und

Umhänge-Taschen

sind in bedeutender Auswahl vorräthig

Ad. Stoffers,

Elise Hillers Nachf.

Wenn Sie mir Brustumfang, über Weste gemessen, in Ctm. angeben, mache ich Ihnen zu jeder Zeit gerne Auswahlsendung in **Herren- und Knaben-Konfektion.**

Geschäftshaus

Georg Aden,

am Banter Bahnhof.

Plüß-Staufer-Kitt

in Tuben und Gläsern,

mehrfach mit Gold- und Silbermedaillen prämiirt, seit 10 Jahren als das stärkste Binde- u. Klebemittel rühmlichst bekannt, somit das **Vorzüglichste** zum Kitten zerbrochener Gegenstände, empfehlen

Jever: **Eilers & Gerken,** Drogenhdlg.
Hooksiel: **E. Gödecke,** Apotheker.

Filiale der Oldenburger Bank in Hohenkirchen.

Wir machen hierdurch bekannt, daß wir den Herren

Kaufmann Adolph Ehlers in Carolinensiel,
" E. H. Willms in Horumersiel,
Rechnungsführer R. J. Behrens in Tettens

eine

Agentur unserer Bank

übertragen haben.

Die Agenturen vermitteln kostenfrei und ohne Berechnung von Porto:
die Belegung von Geldern auf Bankschein, Contobuch und Check-Conto in jedem Betrage, die Rückzahlung gekündigter Gelder und die Erhebung fälliger Zinsen,
den An- und Verkauf von Werthpapieren aller Art, sowie die Einlösung der fälligen Coupons,
die Ausstellung von Wechseln auf Amerika, Holland und anderen ausländ. Staaten,
die Gewährung von Darlehen gegen Verpfändung von Werthpapieren oder gegen andere Sicherheiten,
die Entgegennahme von Werthpapieren zur Aufbewahrung und Verwaltung bei unserer Hauptbank,
sowie schließlich überhaupt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Die Agenturen, welche strengste Verschwiegenheit beobachten werden, sind zu jeder Auskunftsertheilung gern bereit.

Hohenkirchen, den 17. November 1898.

Filiale der Oldenburger Bank in Hohenkirchen.
H. Jürgens.

64000 Abonnenten

und demnach die **größte Verbreitung** aller liberalen Zeitungen großen Stils im In- und Auslande hat das durch Reichhaltigkeit und sorgfältige Sichtung des Inhalts sich auszeichnende, **täglich zweimal** in einer Morgen- und Abendausgabe, auch **Montags** erscheinende

Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung

mit 5 werthvollen Beiblättern:

„ULK", farbig illustrirtes Witzblatt,
„Deutsche Lesehalle", illustrirte Sonntagsbeilage,
„Der Zeitgeist", feuilletonistisches Beiblatt,
„Technische Rundschau", illustrirte Fachzeitschrift,
und **„Mittheilungen über Landwirthsaft, Gartenbau und Hauswirthschaft".**

Im **Roman-Feuilleton** erscheint demnächst ein neuer Roman von

Felix Holländer: „Erlösung".

Im Gegensatze zu den bisherigen Schöpfungen des interessanten Autors ist dieses Werk ein **Familienroman** im wahren und guten Sinne des Wortes.

Ausführliche Parlamentsberichte bringt das „Berliner Tageblatt" in einer besonderen Ausgabe, die, noch mit den Nachtzügen versandt, am Morgen des nächsten Tages den Abonnenten zugeht. Ein vierteljährliches Abonnement kostet 5 Mk. 25 Pfg bei allen Postanstalten Deutschlands.

Nur die Marke „Pfeilring"

gibt Gewähr für die Aechtheit des

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

Man verlange nur

„Pfeilring" Lanolin-Cream

und weise Nachahmungen zurück.

Weihnachts-Ausstellung

von

Spielsachen, Baumschmuck 2c. 2c.

Große Auswahl, billige Preise.

Horumersiel. **H. Behrens.**

Zum **Feste** empfehle:
feinstes Backmehl, Rosinen und Korinthen, Mandeln, Feigen, Wall- und Haselnüsse usw.
in bester Waare billigst.

Horumersiel. **H. Behrens.**

Neujahrskucheneisen,

geschmiedet,

sowie

Eierkuchenpfannen

empfiehlt

J. Cramer.

Eine Partie Hinterschinken, 10 bis 12 Pfd. schwer, schön geräuchert und schnittfest, Pfd. 70 Pfg., im Anschnitt Pfd. 90 Pfg.

Jever, Mühlenstr. J. F. Janßen.

Pökelfleisch, dicke fleischige Waare, Pfd. 45 Pfg., bei Fässern billiger.

Mühlenstraße. J. F. Janßen.

Denaturirter Sprit billigst bei J. F. Janßen.

Feinste Speisekartoffeln, Dabersche u. Magnum bonum habe stets am Lager.

Mühlenstraße. J. F. Janßen.

Zum **Festbedarf** empfehle ich feinstes Backmehl 22 Pfd. für 3 Mk., neue Korinthen, Rosinen von 25 Pfg. pr. Pfd. an, alle Gewürze in neuer frischer Waare.

Mühlenstr. J. F. Janßen.

Dicker amerik. Speck 100 Pfd. 45 Mk.

Mühlenstr. J. F. Janßen.

Andreas Flitz, Jever,

liefert sämmtliche Artikel des

Buchhandels

prompt und zu Originalpreisen.

Landesbibliothek Oldenburg

Zu Weihnachts-Geschenken

halte ich mein großes Lager in moderner Geschenkliteratur bestens empfohlen. Alle bekannteren Autoren, wie Baumbach, Dahn, Ebers, Freytag, Ganghofer, Heimburg, Jensen, C. F. Meyer, Raabe, Rosegger, Scheffel, Seidel, Wolff u. a., sind mit ihren besten und neuesten Werken stets auf Lager. Ferner empfehle illustrirte Prachtwerke in großer Auswahl, Literatur- und Kunstgeschichten sowie sämmtliche Klassiker in den billigsten bis zu den elegantesten Ausgaben.

Große Auswahl in

Jugendschriften und Bilderbüchern.

Jever. **Heinr. Brader.**

Ammoniak-Seifenpulver

(„Marke Stern“),

der Oldenburger chemischen Fabrik **H. W. Dursthoff**

ist das anerkannt

wirksamste, unschädlichste und billigste Waschmittel der Welt.

Bei zahllosen **Behörden, Krankenhäusern, Waschanstalten** ꝛc. sowie in **Hunderttausenden** von Haushaltungen eingeführt.

Paris: Goldene Medaille! — Amsterdam: Goldene Medaille!

Triest: Gesammt-Ehrenpreis und goldene Medaille!

Engros-Niederlage: J. C. Kleiß, Jever.

Oldenburgische Landesbank.

Agenturen:

Jever: Herr **J. C. Kleiss,**
Hohenkirchen: Herr Auktionator **J. F. Detmers**
vermitteln kostenfrei:

Einlagen mit ½jähriger Kündigung zum wechselnden Zinsfuß

z. Zt. **4 %**

auf 1 Jahr fest **3½ %**

Ankauf von **Oldenburgischen Konsols** und **Kommunalanleihen** (mündelsicher) kostenfrei zum Tageskourse.

Coupons werden ohne Abzug in Zahlung genommen.

Vorräthig:

Geschichte des Jeverlands

Von

Oberlehrer F. W. Riemann.

Geheftet 7 Mark, in Original-Prachtband 8,50 Mark.

Buchhandlung von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Solinger Stahlwaaren,

als

Tischmesser und Gabeln, Taschenmesser, Scheeren, Brodmesser etc.,

in vorzüglicher Waare zu billigen Preisen.

Jever. C. F. Onken.

Zu verkaufen.

Ein bestes Bullkalb.

Jever, b. Bahnhof. Fritz Onken.

M. Horst & Sohn, Jever,

empfehlen ihr großes Lager in

Filz- und Seidenhüten,

sowie **Herbst- und Wintermützen,**

stets das Neueste zu billigen Preisen

M. Horst & Sohn.

W. Drost & Willms in Jever,

Weingrosshandlung.

Niederlage und Verkauf zu Originalpreisen bei **M. E. Dirks,** Carolinensiel.

Baptisten-Kapelle.

Gottesdienst Sonntag den 18. d. M. morgens 10 Uhr und nachmittags 3½ Uhr, geleitet von Herrn Prediger Grüber aus Wilhelmshaven.

Jedermann ist herzlich willkommen.

Schützensache.

Loose zu der zum Besten des zu gründenden Schaustellerheims veranstalteten Silberlotterie, à 50 Pfennig, sind beim Stabsfourier Herrn Folckers zu haben.

Ziehung Dezember 28 und 29.

Jever, 1898 Dezember 16. Der Vorstand.

Gastwirthschaft zum Birnbaum.

Sonnabend den 17. d. Mts. abends

Ausknobeln

von 50 Stück

Semmeln und Klaben.

Sonntag den 18. d. Mts.

Auskegeln

von

Hasen, Enten ꝛc.

Ad. Clusmann.

Hohenkirchen.

Dienstag den 27. Dezember

Weihnachtsball,

wozu freundlichst einladet

Herm. Buns.

Zum Schmücken des Tannenbaums am 2. Weihnachtsabend ladet junge Damen und Herren ergebenst ein

Hohenkirchen, den 14. Dezember 1898.

Herm. Buns.

Theater in Carolinensiel.

(Hotel zum deutschen Hause).

Mittwoch den 21. Dezember

Letztes Gastspiel des Wilhelmsh Stadttheater-Ensembles (Dir. Heinr. Scherbarth).

Nachmittags 3½ Uhr

Einzige große Kindervorstellung:

Frau Holle

oder:

Das faule und das fleißige Mädchen.

Ein Märchen für Kinder in 5 Akten von A. Görner.

Entree 40 Pf. Erwachsene dieselben Preise.

Abends 6 Uhr:

Das Lorle

oder:

Dorf und Stadt.

Schauspiel in 5 Akten von Ch. Birch-Pfeiffer.

Kassenpreis Mk. 1,50. — Im Vorverkauf bei den Herren J. J. Eyben, F. Gerdes und im Deutschen Haus **Mk. 1,25.**

Gesucht.

Auf Ostern oder Mai ein Lehrling.

Rüstersiel. Gustav Behrens, Schmied.

Der Verkauf

zu den außergewöhnlich niedrigen Preisen wird ununterbrochen fortgesetzt.

Jever, Wangerstr. E. Chemnitzsche Buchhandlung, vorm. H. F. Franz.

Kapock,

zum Füllen von Rückenkissen ꝛc.,

per Pfund 1 Mark.

A. Mendelsohn.

Danksagung.

Allen denen, welche unserm lieben Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen, sowie Kränze spendeten, sagen wir auf diesem Wege unsern tief gefühlten Dank.

J. Jacobs Wwe.
nebst Kindern und Kindeskindern.

Landesbibliothek Oldenburg

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 ℳ. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 ℳ.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 293. Sonnabend den 17. Dezember 1898. 108. Jahrgang.

Viertes Blatt.

Jugendheim in Jever.

Oeffentlicher Vortrag

am Sonnabend den 17. Dezember nachm. 5 Uhr.

Nansens Grönlandfahrt mit einem Walfischfänger.

(Mit 54 farbigen Lichtbildern.)

1. Abtheilung.

1. Der erste Eisberg. 2. Mitten im Treibeis. 3. Fest im Landeis. 4. Ausguck vom Maste. 5. Eisberg bei Disko. 6. Landung in Nugsnak. 7. Der dänische Gouverneur. 8. und 9. Hunde und Schlitten. 10. Ein schöner Tag. 11. Landung in Upernivik. 12. Die Stadt. 13. Familie des Gouverneurs. 14. Eine Bootfahrt. 15. Ein Ruderboot. 16. und 17. Grönländer Kinder.

2. Abtheilung.

1. In der Melville-Bai. 2. Schiff im Eise. 3. Neben dem Eisberge. 4. Sprengen des Eises. 5. Ein Eskimodorf. 6. bis 11. Die Eskimos. 12. bis 14. Seehunde und Walrosse. 15. Der Vogel-Berg. 16. Ein Adlerhorst. 17. Fang der Eidergänse. 18. Die Beute eines Tages.

3. Abtheilung.

1. Kap York. 2. Ein riesiger Eisberg. 3. und 4. Vorbereitungen für den Walfischfang. 5. Ein erlegter Eisbär. 6. Ein junger Eisbär. 7. Die Walfischjagd. 8. bis 13. Ausnutzung der Beute. 14. Sturmvögel. 15. Nordische Winternacht. 16. Ein Nordlicht. 17. Ankunft der Sonne. 18. Schlußbild.

Eintrittsgeld 20 Pfg., für Schüler und Schülerinnen 10 Pfg.

Der Vortrag wird **Sonntag den 18. Dezember abends 8 Uhr** wiederholt. Eintrittsgeld wie am Sonnabend.

Eine studentische Bismarck-Gedenkfeier.

München, 7. Dezember.

Heute Nachmittag veranstaltete ein Theil der Studentenschaft der hiesigen Universität eine imposante Gedenkfeier für den Fürsten Bismarck. Die Korporationen: Verein deutscher Studenten, die wissenschaftlichen Vereine Thuringia und Licaria, der Akademische Turnverein Germania, der Pharmazeutische Verein, die Landsmannschaft Teutonia, die Burschenschaften Cimbria, Rhenania, Arminia und Danubia, sowie viele nicht korporirte Studenten, im Ganzen über 300, fuhren mit Sonderzug nach Starnberg und von da mit dem Dampfboote bei herrlichstem, klarem Wetter nach Leoni, um von da nach dem Bismarck-Denkmal auf der Rottmannshöhe zu ziehen. An der Feier hatten theilgenommen: Professor v. Lenbach, Bankdirektor Frhr. v. Pechmann, Privatdozent Dr. Hahn, Bildhauer Floßmann und Professar Dr. Deye. Mit einbrechender Dunkelheit kam man auf der Rottmannshöhe an und zog von da in imposantem Fackelzug durch die stille Landschaft nach dem Denkmal, vor dem die Chargirten mit ihren Fahnen Aufstellung nahmen. Herr Professor Dr. Deye hatte die Festrede übernommen und wendete sich mit weithallender Stimme an die Festtheilnehmer:

„Kommilitonen! Hochgeehrte Gäste! Oede und winterlich ist es geworden an den Ufern des lieblichen Sees, verhallt der Vögel Lied, verschwunden der Menschen fröhlicher Schwarm, die Freuden der Sommerzeit nicht mehr zu finden. Wir aber ließen uns nicht schrecken durch die Rauhheit des Winters; denn nicht zu lustigem Spiel sind wir auf diesen Hügel gewandert, auf dem sich dieses stille Denkmal erhebt, von unserer Fackeln düsterer Gluth beleuchtet. Nein, öde und winterlich, wie die Landschaft, die uns umgiebt, ist es heute in unseren Herzen. Kommen wir doch, den großen Todten zu eiern, der uns theurer war als alle Freuden des Sommers, und fruchtbarer an Thaten, als aller Herbste Segen, der aber jetzt dahingegangen, als traurige Mahnung, daß auch das Größte und Edelste dahin gehen muß, wie eben alles Irdische. Unser Bismarck ist nicht mehr. O Gram! Daß auch das Größte dem Loos des Unterganges geweiht ist! Welch Leben war es, das in der Nacht vom 30. Juli in Friedrichsruh seinen Abschluß gefunden hat! Welche Fülle von Kraft, welches Meer von Weisheit und Erfahrung schwand mit diesem einen Manne! Welcher Verlust für Deutschland, ja für die ganze Welt! Wie Shakespeare von Hamlet könnte man, zurückblickend auf Bismarcks Hauptwirkungsjahre, sagen: Bismarck ist Deutschland. Jedem Fürsten, jedem Feldherrn, jedem einzelnen Soldaten und Helden der großen Zeit Deutschlands bleibe sein Verdienst, aber Bismarck war es, der alle diese Kräfte weckte und sammelte und in den Dienst seiner Staatskunst stellte, der Staatskunst, der wir Deutsche Alles verdanken, die unser Vaterland groß gemacht hat. Ja, die Einigung aller deutschen Stämme, die Wiedereroberung werthvoller Provinzen, die Mündigmachung des Volkes durch die Einführung des allgemeinen Wahlrechtes, die Machtstellung Deutschlands nach Außen und die Wohlfahrt nach Innen durch die Hebung des Handels und der Industrie, das und vieles Andere verdanken wir dem Staatsmanne Bismarck. Wir wollen sein Erbe bewahren! Fortleben soll in uns, wie die politischen Thaten und das Wirken dieses Mannes, so das Vorbild, das er als Mensch, als Charakter uns gegeben hat. Er war ein Mann, wie wir seines Gleichen wohl nimmer sehen werden. Und alle Eigenschaften, die ihn zum Ideal eines deutschen Mannes machen, stellte er in den Dienst eines Gedankens, dem Vaterlande zu dienen. Der treue Diener seines kaiserlichen Herrn, vermochte er es nie über sich, etwas zu thun, was nicht mit dem Wohle des Vaterlandes vereinbar gewesen wäre. Getreu der Pflicht, seinem Vaterlande zu dienen, scheute er auch keine Kränkung, von welcher Seite auch immer sie kommen mochte. Patriae sevendo consumer, das konnte vor Allem Bismarck von sich sagen; denn Alles that er, Alles litt er für das Vaterland. Ein Mann, ein Held steht er vor uns, der treueste Freund seines Herrn und seines Vaterlandes, das er mächtig gemacht hat unter den Völkern der Erde. Wir aber erheben die Hände vor dem Denkmal und flehen, daß sein Geist lebend bleibe unter uns und im ganzen deutschen Vaterlande. Das walte Gott!" „Deutschland, Deutschland über Alles" intonirte darauf die Musik, brausend scholl der Sang über die nächtlich schweigende Höhe; dann wurden die Fackeln zusammengeworfen und unter den Klängen des Gaudeamus wurde Wanderung nach Leoni zurück angetreten.

Dort eröffnete im dichtgefüllten, für die großen Massen zu kleinen Saale des Hotels Strauch Herr stud. med. Baumgart vom Verein deutscher Studenten den Kommers mit einem Salamander auf Se. k. Hoheit den Prinz-Regenten und auf Se. Majestät den Kaiser. Im weiteren Verlaufe des Kommerses trug Herr Dr. Deye noch zwei seiner herrlichen Bismarck-Gedichte vor, an die sich ein Trauersalamander auf den verstorbenen Fürsten anschloß, nach dem bei lautloser Stille die Chargirten die Gläser zerbrachen.

Professor v. Lenbach, der Vorsitzende des Bismarck-Denkmalvereins, führte aus, die heutige Kundgebung sei die erhebendste vor dem bald vollendeten Denkmal gewesen. „Wir Alten," fährt er fort, „haben ja unsere Rolle schon bald ausgespielt. Von dem jungen Volke, besonders den Trägern der Bildung, steht jedoch der heutigen Kundgebung nach zu erwarten, daß sie das Andenken des Geistesriesen von Friedrichsruh, der ja die Fähigkeit zu sterben nicht hatte, der fortlebt immer und ewig im deutschen Volke, weiter pflegen wie heute. Dieser deutschen Jugend bringe ich mein Glas!"

Frhr. v. Pechmann dankt für die Einladung zu der Feier.

Herr Privatdozent Dr. Hahn toastete auf die Fuchsen der Korporationen, die an der heutigen patriotischen Feier theilnahmen, und wünscht ihnen, daß auch sie den Geist der Vaterlandsliebe und der nationalen Begeisterung sich erhalten möchten.

Herr Baumgart schloß sodann den Kommers mit der Aufforderung im Löwenbräukeller in München zu der Fortsetzung der erhebenden Feier sich wieder zusammen zu finden. Das Sonderdampfboot und der Extrazug brachten sodann die Theilnehmer der Feier um 8 Uhr nach München.

Vermischtes.

* **Krefeld,** 15. Dezbr. Mit den Arbeitern der Seidenstoffabrik von Engländer ist durch Zugeständniß einer Lohnerhöhung eine Einigung erzielt worden, so daß heute die Arbeit in allen Fabriken wieder aufgenommen werden wird.

* Die Kölnische Zeitung setzt auf die **beste Erzählung** im Umfange von höchstens zwei Spalten der Kölnischen Zeitung (3000 Worte), gleichviel ob sie als Novellette, Humoreske, Skizze usw. charakterisirt ist, einen Preis von 1000 Mark aus. Nur noch nicht veröffentlichte Originalarbeiten in deutscher Sprache (keine Uebersetzungen) sind zugelassen. Sie müssen, als für die weitesten Leserkreise bestimmt, in sittlicher und politischer Hinsicht einwandfrei sein. Die mit einem Merkspruch zu versehenden Arbeiten sind bis zum 1. März 1899 an die Redaktion der Kölnischen Zeitung einzusenden.

* **Frisch, fröhlich und frei.** Auf dem Feldberge schrieb kürzlich die Damenriege eines Turn- und Fechtklubs ins Fremdenbuch ein Gedicht über das Turnermotto: „Frisch, fröhlich und frei." Touristen lasen diese Herzensergüsse, und da sie mit der fortschreitenden Damen-Emancipation nicht ganz einverstanden waren, setzten sie folgende Antwort darunter:

„Frisch und fromm den Strumpf gestrickt,
Und fröhlich dann die Hos' geflickt!
Das ist für Euch, ich sag' es frei,
Die allerbeste Turnerei!"

Landwirthschaftliches.

Die Deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken die Jahres- (20 Mk.) oder lebenslängliche (200 Mk.) Mitgliedschaft der Gesellschaft, die von ihr herausgegebenen Photographien erstpreisiger Ausstellungsthiere und ihre Schriften: Jahrbücher, „Arbeiten" und „Anleitungen" zu ermäßigten Mitgliederpreisen. Näheres in der Hauptstelle der D. L.-G. Berlin SW., Kochstraße 73.

Die „Mittheilungen" der Deutschnn Landwirthschafts-Gesellschaft bringen in den Beilagen der letzten beiden Stücke wichtige und fesselnde Ausführungen des Landwirthschaftlichen Sachverständigen (Dr. Kaerger) in Santiago über die natürlichen Bedingungen der chilenischen Landwirthschaft, sowie über die chilenische Salpetergewinnung.

Marktberichte.

Reuß, 15. Dezbr. Viehmarkt. Aufgetrieben waren 215 Stück Rindvieh, darunter waren 1 Stier und 214 tragende und frischmilchende Kühe und Rinder. Preise: 1. Qual. Kühe von 450 bis 500 Mark, einzelne höher; 2. Qualität Kühe von 300 bis 400 Mark, 3. Qualität Kühe von 210 bis 290 Mk., tragende Rinder 240 bis 330 Mk. Rassen: Oldenburgische, holsteinische, ostfriesische und rheinländische. Handel: Bei lebhaftem Geschäft wird der Markt voraussichtlich geräumt. — Nächster Markt am Donnerstag den 29. Dezbr.

Foulard-Seide 95 Pfg.

bis Mk. 5.85 per Meter — japanesische, chinesische ꝛc. in den neuesten Dessins und Farben, sowie schwarze, weiße und farbige **„Henneberg-Seide"** von 75 Pfg. bis Mk. 18.65 per Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. **An Jedermann franco und verzollt ins Haus. Muster umgehend.**

G. Henneberg's Seiden-Fabriken (k. u. k. Hofl.), Zürich.

Landesbibliothek Oldenburg

Privat-Bekanntmachungen.

Das Reich der Erfindungen. Von Samter. Auflage 1899 mit 534 Abbildungen, 1027 Seiten stark, in Original-Pracht-Einband. Ein ungemein lehrreiches Buch. Preis 4 Mark.

Die Ausbildung und Berufswahl unserer Kinder.
Von Dr. jur. Weede.
Preis 1,50 Mk.
Buchhandlung C. L. Mettcker & Söhne.

Ff. süße Mess.-Apfelsinen empfing **Eilers.**

Rosinen. Als sehr **billig** offerire eine Partie Cleme-Rosinen Pfd. 20 Pfg., 5 Pfd. 90 Pfg. **Eilers.**

Talkum und Saalwachs zum Glätten der Tanzböden. Eilers.

Prima Harzkäse, 5 Stück 20 Pfg. Eilers.

Frische Sprott u. Bückinge empf. Eilers.

Eröffnung
meiner
Weihnachts-Ausstellung.
Dieselbe bietet eine schöne Auswahl in
Spielsachen, Baumschmuck und Puppen, sowie in eleganten Porzellan- und Schmucksachen.
Lade zum Besuche freundlichst ein.
Förrien. C. B. Gerken Wwe.

Motoren:
Petroleum-Motoren,
Benzin-Motoren,
Gas-Motoren,
Transmissionen
für landw. Zwecke, Mühlenanlagen u. s. w.
Prospekte und Kostenanschläge werden kostenlos ertheilt.
J. Rieken, Jever.

LIEBIG Companys
FLEISCH-EXTRACT
ist in jeder guten Küche unentbehrlich.
Man beachte den blauen Namenszug J.v.Liebig.
Der Haushaltungs-Kalender der Compagnie Liebig für 1899 ist in den Verkaufsstellen gratis erhältlich.

Schortens.
Ich eröffnete mit dem heutigen Tage meine
Weihnachtsausstellung,
welche bei billigster Preisstellung viele schöne Geschenke bietet. Um vielen Zuspruch bittet
E. Maès.

Weihnachtsbäume.
Carolinensiel. J. E. Schmidt.

Bilder
aus der deutschen Seekriegsgeschichte
von **Germanicus** bis **Kaiser Wilhelm II.**
Von Vizeadmiral a. D. Reinhold Werner.
Preis 10 Mk.
Vorräthig in der Buchhandlung von
C. L. Mettcker & Söhne.

Damen-Moireeröcke,
Damen-Velourröcke,
weiße Damenröcke,
Damen-Flanellröcke
empfiehlt
Carl Möhlmann.

Kommen Sie mit dem Wagen zum Geschäftshaus **Georg Aden** in **Bant,** finden Sie in der Nachbarschaft für Ihre Pferde schöne Stallung.
Kommen Sie mit der Bahn, brauchen Sie vom Banter Bahnhof nur eine Minute zu gehen.

Weihnachts-Ausverkauf.
Wegen Räumung meines **großen Schuh- und Stiefel-Lagers** verkaufe ich mit 10% Preisermäßigung.
Jever. **D. Duneka.**

Garantiert fehlerfrei

daher 8 Tage zur Probe
versende gegen Nachnahme für nur Mk. 5.—, mit Glockenspiel 80 Pf. mehr, meine feinste, stark gebaute Konzert-Ziehharmonika „Miranda", 2chör. kurzer Orgelton, off. Klaviatur, 10 Tasten, 2 Doppelbässe, 40 Stimmen, 2 Doppelbälge mit Stahlschutzecken, feinste Nickelbeschläge, prima Federung, für deren Unverwüstlichkeit jede Garantie leiste, 35 cm groß. — Ein 3chör. Prachtwerk Mk. 7.—, 4chör. 8.—; 6chör. Mk. 12½; 2reih., 21 Tasten, 4 Bässe, 4chör. Mk. 12.—; Akkordzither! hochfein verziert, 26 Saiten, 6 Manuale, Stimmfelle u. sämtl. Zubehör nur Mk. 7.—; 32 Saiten, 10 Manuale Mk. 15.—; 3 manualige Mk. 5.—. Selbstlernschulen für Harmonika und Zithern, nach denen Jeder in 1 Stunde spielen kann. Preislisten, Verpackung umsonst. Porto 80 Pf.
Fried. Schmerbeck, Neuenrade Westf. Nr. 54

Zum Festbedarf
empfehle:
feinstes Dampfmehl, Goldkrone (000), 22 Pfd. f. 3 Mk.,
ausgesuchte Rosinen von 20 Pfg. pro Pfd. an,
Korinthen pro Pfd. von 20 Pfg. an,
Ia. große Wallnüsse pro Pfd. 35 Pfg.,
Ia. große Lamb.-Haselnüsse pro Pfd. 40 Pfg.,
Feigen 25 und 35 Pfg.,
gr. Kokosnüsse pro Stück von 20 Pfg. an.
St. Annenstr. **J. Chr. Carstens.**

Christbaumschmuck in großer Auswahl, Weihnachtscakes per Pfd. 60, 70, 80 und 100 Pfg., empfiehlt **J. Chr. Carstens.**

Zum Backen: Prima Hirschhornsalz, Succade, Vanille, Cardamom, Citronenöl, gesch. Ingber, Backpulver, Puddingpulver und tägl. frische Hefe.
J. Chr. Carstens.

Hochf. Speck in schw. Seit. Ctr. 45 Mk. D. O.
Ff. Messina-Apfelsinen, Stück 5 Pfg. D. O.
Ff. **Sprott** Dutzend 10 Pfg D. O.

Visiten-
und
Gratulationskarten
(darunter die neuen **Diplomat-** oder **Mikado-Karten**
in bester Ausführung bei billigsten Preisen.
Buchdruckerei C. L. Mettcker & Söhne.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß der Frau Wittwe des weil. Landwirths Heinr. Abken Oelrichs hieselbst Forderungen haben, wollen spezifizirte Rechnung hierüber bis zum 24. d. M. dem Unterzeichneten einreichen. Schuldner wollen bis dahin Zahlung leisten.
Hohenkirchen, 1898 Dezember 10.
E. M. Harms, Rechnungssteller.

In
vernickelten Kohleneisen,
Glühstoff-Plätteisen „Dalli",
Glanzplätteisen u. Anlegeeisen
bietet mein Lager reichste Auswahl.
J. Cramer.

Gedanken und Erinnerungen
des
Fürsten Otto von Bismarck.
2 Bände. 20 Mk.
Buchhandlung C. L. Mettcker & Söhne.

Bewahrschule.
Für die Weihnachtsbescherung der Kinder der Bewahrschule bittet wiederum so herzlich wie dringend um Gaben an Geld, Kleidungsstücken usw. namens des Vorstandes
Pastorin Gramberg.

Industrieschule.
Zur Weihnachtsbescherung der großen Schaar der Kinder der Industrieschule bitten die Unterzeichneten herzlichst um Gaben an Geld und Kleidungsstücken. Gramberg. Berlage.

Als geeignete Festgeschenke
empfehlen
Jugendschriften und Märchenbücher
von Ottilie Wildermuth, Clementine Helm, Frieda Schanz, Elise Polko u. a., sowie Andersens Märchen, Jugend-Gartenlaube, Grimms Märchen, Coopers Lederstrumpf-Geschichten, Christoph Schmidts Erzählungen, Velhagen u. Klasings Jugendbibliothek 2c. im Preise von 30, 50, 60, 80 Pf., 1 Mk., 1,20, 1,50, 1,75, 1,80, 2, 2,50, 3, 3,50, 4, 4,50 5,50, 6 und 10 Mk., sowie **Bilderbücher** im Preise von 35 und 40 Pf., 1 Mk., 1,75, 2 und 2,50 Mk.
Buchhandlung C. L. Mettcker & Söhne.

Kaiser Wilhelms-Spende,
allgemeine Deutsche Stiftung für Alters-Renten- und Kapitalversicherung,
versichert kostenfrei gegen Einlagen (von je 5 Mk.) lebenslängliche Alters-Renten oder das entsprechende Kapital.
Auskunft ertheilt und Drucksachen versendet die **Jeversche Ersparungskasse zu Jever.**

Zu verkaufen.
Ein schönes Kuhkalb.
M. Grünberg.

Zu verkaufen.
20—30 Scheffel saure Aepfel.
Tammhausen. Th. Tiarks.

Meine neueingerichtete
Räucherkammer
halte bei soliden Preisen bestens empfohlen.
Jever. C. Treuke, Stellmacher.

Die unteren Räume in dem von mir bewohnten Hause oder auch das ganze Haus zum 1. Mai zu vermiethen. Frau Dr. Geber.

Zum 1. Mai n. J. suche ich **einen gewandten 1. Müllergesellen, einen zuverlässigen Fahrknecht,** sowie **einen Sohn** rechtlicher Eltern als Lehrling.
Asel. Georg Köster.

Anzukaufen gesucht.
Auf Mai oder November 1899 ein geräumiges Wohnhaus mit Scheune und Stallung, möglichst mit Weideland beim Hause, in oder bei der Stadt.
Jever. **M. Israel.**

Kaufe fortwährend schlachtbare Pferde und zahle die höchsten Preise.
Varel. Albert Gergull.

Anmeldungen nimmt **Jacob Feilmann, Jever,** Kostverloren, entgegen.

Halte meinen Stier **Disteli** (bester Abstammung) empfohlen.
Schortens. H. Eilts.

Landesbibliothek Oldenburg